

ROTKREUZLER

Ausgabe 2/2026 | Juli

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



SONDERAUSSTELLUNG

80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland:
Besuche uns auf Burg Schlaining!

Seite 6

NOVA ROCK 2026

Alle Einsatzzahlen und Fotos zum dies-
jährigen Nova Rock findest du hier.

Seite 8

BEZIRKS-NEWS

Neuigkeiten und Informationen aus
dem Burgenland und den Bezirken

Seite 28



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



INHALT

Themenschwerpunkt..... 4
Weltrotkreuztag & Eröffnung auf Burg Schlaining

Themenschwerpunkt..... 6
Einblicke in die Sonderausstellung „80 Jahre“

Burgenland-News..... 8
Aktuelle News vom Landesverband

Jugend-News 16
Berichte und News aus dem Bereich Jugend

Freiwilligen-News 19
Berichte und News aus dem Bereich Freiwilligkeit

Pflege & Betreuung..... 20
Berichte und News aus der Pflege und Betreuung

Bezirks-News..... 28
Berichte und News aus den Bezirken

Personalecke..... 67
Vorgestellt: Barbara Lerchbaumer & Angela Fuchs

IT-News 68
Informationstechnologie einst und heute

Österreich-News 70
Grüße aus der Forschung

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland. Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir.® Mag.ª Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Judith Schmidt (ND), Bernhard Buxbaum/Julia Zeitler (E), David Wilfing (MA), Angelika Miledler (OP), Tobias Pinzker (OW), Alexander Faustner (GU), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger, Lena Stocker
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Rotkreuz-Familie Burgenland!

Der Sommer hat uns heuer schon früh im Griff. Die anhaltende Hitze fordert viele Menschen, aber auch uns als Rotkreuz-Familie – im Alltag ebenso wie bei unseren Einsätzen.

Gerade in der Sommerzeit sind unsere Mitarbeiter:innen und Freiwilligen bei zahlreichen Sanitätsdiensten im Rahmen von Veranstaltungen, Festivals und Kulturevents besonders gefordert. Stellvertretend dafür steht das Nova Rock Festival, bei dem unsere Teams – unterstützt von hundert Kolleg:innen aus ganz Österreich – heuer wieder mit großem Engagement, hoher Kompetenz und viel Menschlichkeit für die Sicherheit von über 215.000 Besucher:innen gesorgt haben. Mein aufrichtiger Dank gilt allen Mitarbeiter:innen, Freiwilligen und Partnerorganisationen, die tagtäglich mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass Veranstaltungen sicher stattfinden können und Menschen rasch Hilfe erhalten, wenn sie gebraucht wird.

Unser Jubiläumsjahr „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland“ begleitet uns weiterhin. Noch bis Ende 2026 lädt die Sonderausstellung auf Burg Schlaining dazu ein, auf acht Jahrzehnte gelebter Menschlichkeit zurückzublicken. Ich kann den Besuch nur empfehlen – mit dem Mitarbeiterausweis ist der Eintritt kostenlos.

Ich wünsche allen Rotkreuz-Kolleginnen und -Kollegen und ihren Familien einen schönen, sonnigen und vor allem erholsamen Sommer. Ich freue mich schon jetzt darauf, viele beim **80-Jahre-Mitarbeiter:innenfest am 11. September im Bio-Landgut Esterházy** in Donnerskirchen persönlich wiederzusehen.

Herzlichst,

Werner Krischka

MR Dr. Werner Krischka
Präsident

Alle Infos zur
ANMELDUNG
auf Seite 28



WELTROTKREUZTAG 2026

Festakt und Eröffnung der Sonderausstellung „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland“ am 8. Mai 2026 auf Burg Schlaining.

Anlässlich des Weltrotkreuztages 2026 sowie des 80-jährigen Bestehens des Roten Kreuzes Burgenland fand am Freitag, 8. Mai 2026, auf Burg Schlaining ein feierlicher Festakt mit anschließender Eröffnung der Sonderausstellung „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland“ statt. Zahlreiche Ehrengäste, Mitarbeiter:innen, freiwillige Helfer:innen sowie Vertreter:innen von Partnerorganisationen nahmen an der Veranstaltung teil. Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgten Musiker:innen der Joseph-Haydn-Privat Hochschule Eisenstadt.

Begrüßt wurden die Gäste von Präsident Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer, Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes, sowie vom Präsidenten des Roten Kreuzes Burgenland, MR Dr. Werner Krischka.



In seiner Ansprache spannte MR Dr. Werner Krischka einen historischen Bogen von den Anfängen des Roten Kreuzes im Burgenland bis hin zu den heutigen Herausforderungen und Meilensteinen der Organisation. Dabei erinnerte er an die Gründung des Landesverbandes im Jahr 1946 sowie an prägende Ereignisse

und Entwicklungen der vergangenen acht Jahrzehnte. „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland bedeuten 80 Jahre Menschlichkeit, Verantwortung und gelebte Freiwilligkeit. Was 1946 mit wenigen Mitteln, aber großem Engagement begann, hat sich zu einer modernen Hilfsorganisation entwickelt, die heute in allen Lebenslagen für die Menschen im Burgenland da ist – getragen von fast 4.000 freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, sagte Präsident MR Dr. Werner Krischka.

In Vertretung des burgenländischen Landeshauptmannes richtete Landtagspräsidentin Mag.a Astrid Eisenkopf Grußworte an die Gäste und würdigte das jahrzehntelange Engagement des Roten Kreuzes Burgenland für die Bevölkerung.

„80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland stellen eine lange Geschichte der Menschlichkeit dar. In diesen 80 Jahren wurde geholfen, unterstützt, getröstet und oft auch Hoffnung gegeben – Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr. Gerade in schwierigen Zeiten hat sich immer wieder gezeigt, wie wertvoll und unverzichtbar das Rote Kreuz

für unsere Gesellschaft ist. Dafür gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch ihren Familien, die dieses Engagement mittragen, mein aufrichtiger Dank und größter Respekt. Ich wünsche dem Roten Kreuz Burgenland alles Gute für weitere höchst erfolgreiche Jahre und Jahrzehnte, die getragen sind von Menschen, die im Sinne von Rotkreuz-Gründer Henry Dunant handeln: „Helfen – ohne zu fragen, wem!“

Einen historischen Überblick über die Sonderausstellung sowie die Entwicklung des Roten Kreuzes Burgenland präsentierte die Kuratorin der Ausstellung, Mag.a Dr.in Brigitte Krizsanits. Sie führte die Gäste durch die geschichtlichen Hintergründe der Ausstellung und erläuterte die zentralen Inhalte und Themenschwerpunkte.

„Die Entwicklung des Roten Kreuzes im Burgenland ist weit mehr als die Geschichte einer Bewegung, die sich für humanitäre Hilfe einsetzt. Bei näherer Betrachtung zeigen sich gesellschaftliche, technische und geopolitische Veränderungen – und diese finden in der Ausstellung ebenso Raum wie das breite Leistungsspektrum, für das das Rote Kreuz heute steht.“

Im Rahmen des Festaktes wurden zudem auch Ehrungen durchgeführt:

- **Christoph Frimmel, BA MSc:** Ernennung zum Landesrettungsrat sowie Landesrettungskommandant
- **Hans-Peter Polzer, MSc MBA:** besonderen Dank und Anerkennung für über 47 Dienstjahre
- **Mag. Norbert Darabos:** Dank und Anerkennung
- **Mag. Dr. Brigitte Krizsanits:** Dank und Anerkennung
- **Mag. Tanja König:** Silberne Verdienstmedaille



Ein weiterer Programmpunkt des Festaktes war die Verabschiedung des langjährigen Landesrettungskommandanten Hans-Peter Polzer. Gleichzeitig wurde Christoph Frimmel offiziell als neuer Landesrettungskommandant des Roten Kreuzes Burgenland ernannt.

Im Anschluss an den Festakt erfolgte die feierliche Eröffnung der Sonderausstellung „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland“. Symbolisch wurde das Eröffnungsband durch Landtagspräsidentin Mag.a Astrid Eisenkopf, ÖRK-Präsident Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer, Präsident MR Dr. Werner Krischka, die Geschäftsführer:innen Mag.a Tanja König und Thomas Wallner, MSc, die Kuratorin Mag.a Dr.in Brigitte Krizsanits sowie Mag. Norbert Darabos, Standortleiter der Friedensburg Schlaining und ASPR-Präsident, durchgeschnitten.

Der Nachmittag klang in gemütlicher Atmosphäre bei typisch burgenländischer Kulinarik und persönlichen Begegnungen aus. (lv burgenland)



Alle Fotos vom Event

bis 31.12.2026
auf Burg Schlaining



80
Jahre

EINHEIT | NEUTRALITÄT | MENSCHLICHKEIT
UNPARTEILICHKEIT | UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIGKEIT | UNIVERSALITÄT



EINBLICKE IN DIE AUSSTELLUNG 80 JAHRE ROTES KREUZ BURGENLAND

Anlässlich 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland spannt eine Ausstellung bis Ende 2026 auf Burg Schlaining den Bogen von den Anfängen der Bewegung im westungarischen Raum bis zum breiten Leistungsspektrum der heutigen Zeit.

Vor 80 Jahren – am 13. August 1946 – wurde in Eisenstadt der Landesverband Burgenland vom Roten Kreuz gegründet. Die Wurzeln der Bewegung reichen jedoch weiter zurück: Bereits im Königreich Ungarn gab es ab den 1880er-Jahren Rotkreuz-Vereine, die sich im Sinne der gelebten Menschlichkeit engagierten. Mit gesellschaftlichen, politischen und technischen Veränderungen wuchsen im Laufe der Zeit auch die Aufgaben – von Rettungswesen über Gesundheits- und Soziale Dienste hin zu Katastrophenhilfe.

Im Jubiläumsjahr gibt das Rote Kreuz Burgenland einen Blick auf Vielfalt und Entwicklung seiner Arbeit. Die von der Historikerin Dr. Brigitte Krizsanits kuratierte Ausstellung „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland“ zeigt historische Dokumente, Bilder, Filme und Objekte, darunter Sanitätskästen, Einsatzkleidung oder erste mobile Defibrillatoren und erzählt manch eine Anekdote.

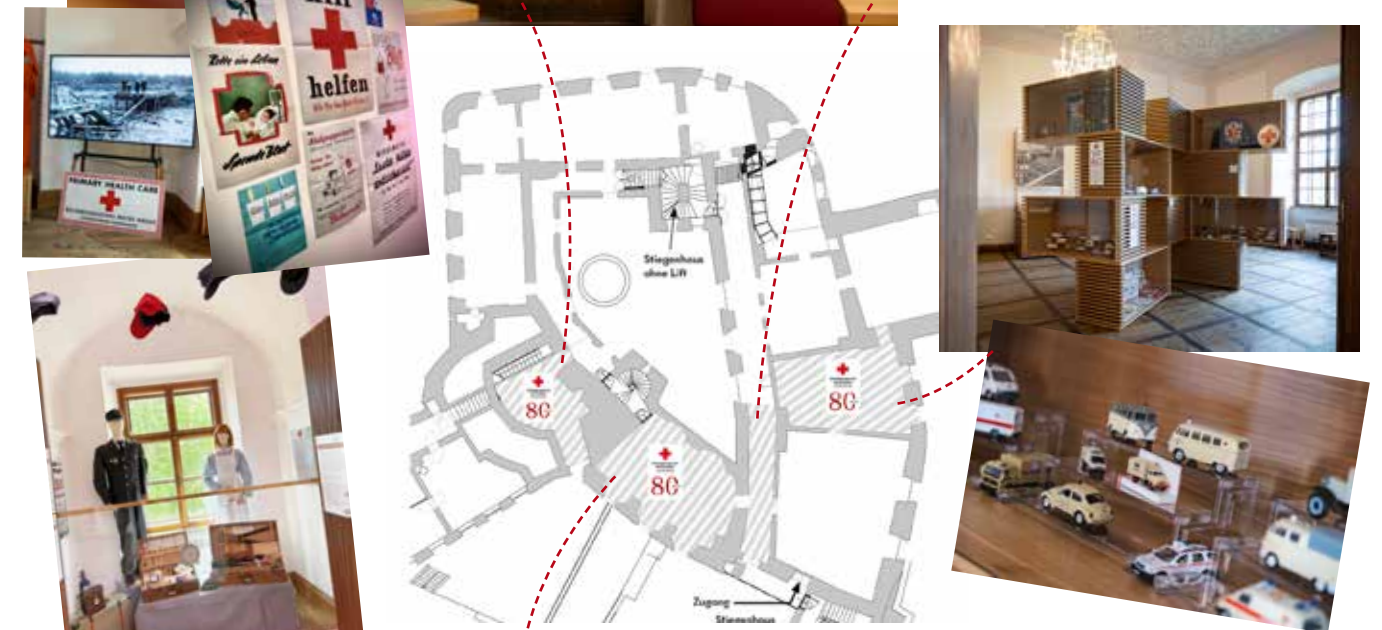
Die Ausstellung gliedert sich in drei zentrale Bereiche: Der Gang vor dem Hauptraum beleuchtet die Idee und Entstehung des Roten Kreuzes als weltweite humanitäre Bewegung und dessen Gestaltung bis 1945. Im sogenannten Kaisersaal treffen Geschichte und

Gegenwart aufeinander: Große Wandtafeln sowie Vitrinen in den Nischen geben einen Blick auf die Gründung und Entwicklung des Roten Kreuzes im Burgenland seit 1946. Sieben Vitrinen in der Raummitte widmen sich dem breiten Aufgabenfeld heute – von First Responder bis hin zu Lesepatenschaft. Vorbei an historischen Plakaten geht es schließlich ins Turmwachzimmer, das den Fortschritt des Rettungswesens nachzeichnet. Beginnend mit Abbildungen erster Rettungswagen zeigt sich der beeindruckende Ausbau zu einem der modernsten Rettungswesen Österreichs – inklusive eines Fotopoints in der Nachbildung eines Rettungswagens.

Ein weiteres Schmankerl wartet im sogenannten kleinen Engelsaal: Dort lässt die umfangreiche Sammlung von Miniatur-Rettungsautos von Rotkreuz-Geschäftsführer Thomas Wallner nicht nur Kinderaugen glänzen. Die Ausstellung 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland ist bis 31. Dezember auf Burg Schlaining zu sehen.

(dr. brigitte krizsanits)

Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes erhalten **kostenlosen Eintritt** in die gesamte Burg, **Rotkreuz-Mitglieder** erhalten **Ermäßigung** auf den Eintrittspreis.





NOVA ROCK 2026 WENN MENSCHLICHKEIT LAUT WIRD

Mit tausenden Musikfans, heißen Temperaturen und vier Tagen Festivalbetrieb war das Nova Rock 2026 wieder ein intensiver Einsatz für uns als Rotes Kreuz Burgenland.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und des verantwortungsvollen Verhaltens der Besucher:innen verlief das Festival aus unserer Sicht erfreulich ruhig.

Am Ende des Festivals konnten wir eine positive Bilanz ziehen: **Rund 1.800 Besucher:innen** wurden von unseren Einsatzkräften medizinisch versorgt. In **89 Fällen** war eine weitere medizinische Abklärung erforderlich, weshalb die Patient:innen in umliegende Krankenhäuser transportiert wurden. Einmal kam dabei auch die Flugrettung zum Einsatz.

Neben der medizinischen Versorgung leistete unser **Kriseninterventionsteam** wertvolle Arbeit und unterstützte bei **20 Einsätzen** Menschen in belastenden Situationen.

Insgesamt standen während des Festivals **rund 840 Sanitäter:innen** für die medizinische Versorgung bereit. Täglich wurden sie von acht bis neun Notärzt:innen

unterstützt. Vier Versorgungsstellen sowie mehrere Rettungsfahrzeuge sorgten dafür, dass wir jederzeit rasch Hilfe leisten konnten. Der einsatzstärkste Zeitraum war der letzte Festivaltag, insbesondere am Campingplatz sowie im Bereich der Blue Stage.

„Aus Sicht des Roten Kreuzes war das Nova Rock 2026 ein sehr ruhiges Festival. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich über das gesamte Wochenende hinweg diszipliniert und rücksichtsvoll. Mein besonderer Dank gilt unseren Einsatzkräften, dem Veranstalter, den Behörden und allen Partnerorganisationen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit“, betont Harald Haselbauer, Leiter unseres Einsatzstabes.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter:innen und Partnerorganisationen für ihren großartigen Einsatz. Mit ihrem Engagement haben sie maßgeblich dazu beigetragen, dass das Nova Rock 2026 für die Besucher:innen sicher und erfolgreich verlaufen ist.

(lv burgenland)



FOTOS 2026



MITGLIEDERWERBUNG 2026

DOOR2DOOR IM BURGENLAND

Nach fünf Jahren Pause startete im Mai 2026 wieder unsere Mitgliederwerbung (Door2Door) im Burgenland. Ziel dieser Maßnahme ist es, nachhaltig unterstützende Mitglieder für unsere Arbeit zu gewinnen – eine wichtige Grundlage, um unsere Leistungen langfristig sicherzustellen.

Unsere beauftragte Agentur HSP ist dazu im gesamten Burgenland unterwegs, den Auftakt bildete der Bezirk Neusiedl am See. Aktuell (ab Ende Juni 2026) sind die Werber:innen im Bezirk Mattersburg unterwegs. Weitere Bezirke folgen schrittweise, eine Information erfolgt vorab immer durch den Landesverband.

Die Werber:innen sind klar erkennbar: Sie tragen Rotkreuz-Uniformen und führen entsprechende Vollmachten mit sich. An den Haustüren informieren sie über die

vielfältige Arbeit des Roten Kreuzes im Burgenland. Es werden ausschließlich Mitgliedschaften mit Abbuchungsauftrag abgeschlossen oder bestehende Unterstützungen angepasst – **es wird kein Bargeld angenommen.**

Selbstverständlich werden alle Behörden, Gemeinden, Polizeidienststellen sowie unsere Ortsstellenleiter:innen im Vorfeld umfassend informiert.

Mit dieser persönlichen Ansprache schaffen wir die Basis, um auch in Zukunft verlässlich für die Menschen im Burgenland da zu sein.

Wir bitten um Unterstützung und stehen unter **kommunikation@b.rotekreuz.at** für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.



Alle Infos zur
Mitgliederwerbung



FAQs: die wichtigsten
Fragen und Antworten

Impressionen vom Rotkreuz-Veteranentreffen am Neusiedler See



Herzliche Gratulation zur Hochzeit!

Grund zur Freude bei unseren Suchhunden in Horitschon: Lena, Landesleiterin der Suchhundestaffel, und Dominik, ebenfalls Mitglied der Suchhundestaffel, haben sich das Ja-Wort gegeben.

Wir gratulieren euch sehr herzlich zur Hochzeit und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute, viel Glück, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Jahre.
(lv burgenland)



Ausgezeichnet gesund – zum dritten Mal in Folge

Das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Burgenland, wurde auch 2026 mit dem Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung ausgezeichnet. Bereits zum dritten Mal in Folge konnten wir diese bedeutende Anerkennung entgegennehmen und damit unser nachhaltiges Engagement für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen unter Beweis stellen.

Die feierliche Verleihung fand am 20. März 2026 im Hotel Neufeldersee statt. Unter den insgesamt 21 teilnehmenden Betrieben wurde das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Burgenland, erneut mit dem begehrten Gütesiegel ausgezeichnet.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bundesministerin Korinna Schumann. Die Begrüßung der ausgezeichneten Betriebe erfolgte durch ÖGK-Obmann-Stellvertreter Andreas Huss sowie Gudrun Braunegger-Kallinger vom Fonds Gesundes Österreich. In ihren Ansprachen hoben sie die große Bedeutung gesundheitsfördernder Rahmenbedingungen in Unternehmen hervor und würdigten jene Betriebe, die Gesundheitsförderung als festen Bestandteil ihrer Organisationskultur verankern.

Die erneute Verleihung des BGF-Gütesiegels ist eine besondere Auszeichnung und zugleich Bestätigung für die konsequente Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen.

Sie zeigt, dass die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen einen hohen Stellenwert einnimmt und wir als Organisation Verantwortung für ein gesundes, wertschätzendes und motivierendes Arbeitsumfeld übernehmen.

Mit Stolz dürfen wir das BGF-Gütesiegel nun bis 2028 als sichtbares Zeichen unseres nachhaltigen Engagements führen. Diese Auszeichnung motiviert uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und auch künftig optimale Rahmenbedingungen für die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen zu schaffen. Gemeinsam leisten wir damit einen wichtigen Beitrag zu einer starken, leistungsfähigen und zukunftsorientierten Rotkreuz-Gemeinschaft im Burgenland.

(karin karner)





SUCHHUNDESTAFFEL BEIM BLAULICHTTAG IN MATTERSBURG

Am 29. Mai war unsere Suchhundestaffel beim Blaulichttag in Mattersburg vertreten. Dank eines eigenen Informationsstandes hatten Besucher:innen die Gelegenheit, unsere Hunde und ihre wichtige Arbeit näher kennenzulernen.

Bereits am Vormittag herrschte reges Treiben, als zahlreiche Schulklassen die Veranstaltung besuchten. Die Kinder zeigten großes Interesse an den vierbeinigen Helfern, stellten viele Fragen und nutzten die Gelegenheit, die Hunde aus nächster Nähe zu erleben. Am Nachmittag standen dann vor allem Familien im Mittelpunkt, die den Blaulichttag für einen gemeinsamen Ausflug nutzten.

Unsere Hundeführer:innen beantworteten zahlreiche Fragen rund um die Ausbildung, das Training und die Einsätze der Suchhunde. Besonders beliebt waren na-

türlich die Hunde selbst, die sich über viele Streicheleinheiten freuen durften. Der Tag bot eine hervorragende Möglichkeit, die Arbeit der Suchhundestaffel der Bevölkerung näherzubringen und das Bewusstsein für die Bedeutung der Suchhundearbeit im Rettungswesen zu stärken.

(lena stocker)



FAHRZEUGWEIHE DES NEUEN EINSATZWAGENS IN GROSSWARASDORF

Am 13. Juni durfte sich unsere Suchhundestaffel über einen besonderen Anlass freuen: die feierliche Segnung unseres neuen Einsatzwagens.

Gemeinsam mit einem weiteren Fahrzeug der Dienststelle Oberpullendorf erhielt unser neuer Einsatzwagen im Rahmen einer feierlichen Messe den kirchlichen Segen.

Auch bei dieser Veranstaltung waren unsere Suchhunde mit dabei und sorgten für großes Interesse bei den Besucher:innen. Nach der Messe nutzten viele Familien die Gelegenheit, die Hunde kennenzulernen, Fra-

gen zu deren Ausbildung und Einsatzgebieten zu stellen und mehr über die Arbeit der Suchhundestaffel zu erfahren.

Besonders viel Freude bereitete den Kindern – aber auch einigen Erwachsenen – eine kleine Suchvorführung. Dabei konnten sie sich von den Hunden „finden“ lassen und hautnah erleben, wie beeindruckend die Fähigkeiten unserer Suchhunde sind.

Wir freuen uns über das Interesse an unserer Arbeit und bedanken uns bei allen Besucher:innen für die vielen interessanten Gespräche sowie bei der Bezirksstelle Oberpullendorf für die Einladung und Organisation der Fahrzeugweihe.

(lena stocker)





EINE REISE, DIE BEWEGT PERSÖNLICHE EINDRÜCKE AUS DER UKRAINE

Für die Überstellung eines alten Rotkreuz-Fahrzeugs in die Ukraine machte sich eine Mitarbeiterin des Roten Kreuzes Burgenland auf den Weg. In diesem Beitrag schildert sie ihre persönlichen Eindrücke einer Reise, die weit über einen Fahrzeugtransport hinausging – von Hoffnung und Zusammenhalt, aber auch von den Spuren des Krieges und der tiefen Dankbarkeit für Frieden.

„Kiew ist schön. Kiew ist verdammt weit weg. Auf den letzten etwa 400 Kilometern bis nach Kiew führt fast durchgehend eine 2x2-spurige Schnellstraße. Zwar wird sie gelegentlich von wannenartigen strategischen Kontinuitätslücken unterbrochen, aber zwischen ihnen lernt man sehr schnell, sich durchzumanövrieren. Wirklich kein Problem.

Die Karpaten sind wunderschön. Die Tiefebene ist riesig. Überall Wasser. Keine zu Tode regulierten Flüsse, sondern gewaltige Auen, die im Wasser stehen. In fast jedem kleinen Dorf gibt es einen kleinen See, an den man sich setzen kann. Und die Leute gehen tatsächlich raus, setzen sich tatsächlich hin und sind tatsächlich unglaublich gesellig. Jetzt verstehe ich, warum Ukrainer in kleinen österreichischen Dörfern manchmal die Decke auf den Kopf fliegt.

Im Gegensatz zu den Flüssen sind die Straßen wie mit dem Lineal gezogen. Über Dutzende Kilometer keine einzige Kurve, kein Hügel, nichts. Der Verbrauch des Autos sank auf fast 9 Liter...

Ich bin auch mit der Erwartung losgefahren, dass alles voller Spuren der letzten vier Jahre sein würde. Von we-

gen. So viele Kräne wie in der Ukraine sieht man selten irgendwo. Wo Straßen durch Raketen oder Drohnen zerstört wurden, sind sie geflickt, repariert. Repariert. Nicht zusammengeschustert.

Statt einer „wird schon irgendwie passen“-Mentalität liegt etwas völlig anderes in der Luft: ein unglaublicher Lebenswille. Die geben nicht auf. Solange es in Kiew mehr Kräne als ausgebrannte, zerstörte Häuser gibt, ist Europa sicher. Ach ja, ausgebrannte Häuser – wer hätte gedacht, dass man auch Plattenbauten mit neuen Elementen flicken kann?

Von der Grenze bis nach Kiew habe ich netto über 9 Stunden gebraucht. Abends bin ich im wieder erstaunlich guten Hostel ins Bett gefallen und habe über den nächsten Tag nachgedacht. Dann fiel mir auf, wie still es war. Draußen gingen noch Menschen und Autos fahren, aber gegen zehn wurde es ruhig.

Später habe ich verstanden: Sie bereiten sich auf den um halb zwei als psychologische Kriegsführung einsetzenden Luftalarm vor. Vor dem übrigens niemand in Panik gerät. In dieser Stadt ist die Wahrscheinlichkeit statistisch so gering, dass gerade deine Wohnung ge-

troffen wird, dass man nach der Sirene einfach wieder einschlüpft. Die Panik bleibt aus. Ich habe darüber nachgedacht, wie es wäre, wenn man mich in diesem Zustand unter den Trümmern finden würde. Was mit meinen Kindern wäre, wenn die minimale Wahrscheinlichkeit doch eintreten würde. Aber das Gefühl war eindeutig: nicht heute. Schlafen.

Am nächsten Tag sind wir die restlichen 300 Kilometer gefahren, um in einem Krankenhaus, 9 Kilometer von der Front entfernt, die Spenden und den Krankenwagen zu übergeben. Die ersten 90 Kilometer wieder spiegelglatter Asphalt. Um neun waren wir an der letzten Tankstelle vor der Militärzone. Ich weiß das, weil im Radio und über Lautsprecher jeden Tag um neun zu einer Schweigeminute aufgerufen wird, und danach geht das Leben nach der Hymne weiter.

Um neun Uhr kam an der bestens ausgestatteten, klinisch sauberen Tankstelle das Leben zum Stillstand. Die Blicke hielten kurz inne. Sie hatten wieder einen Tag überlebt. Ein Anästhesist des Krankenhauses, ein Chirurg und der zukünftige Fahrer des Patiententransports kamen uns entgegen. Wir sollten ihnen bitte mit etwa fünfzig Metern Abstand folgen.

So sei es. Unter dem Drohnennetz wurde mir kurz mulmig, als zwischen den Masten ein großes Loch klaffte. Ich wusste nicht, dass die für heute vorgesehene Sha-



hed-Drohne vom Vormittag bereits eingeschlagen war. Sie traf den Spielplatz eines Kindergartens in der kleinen Stadt mit zwanzig- bis dreißigtausend Einwohnern. Von Verletzten ist nichts bekannt. Im Krankenhaus führten sie uns bereitwillig herum. Die

Liste werdet ihr ohnehin noch sehen – ja, wir planen zurückzukommen. Am Ende warteten sie mit gedecktem Tisch, Kaffee und Tee. Fünfzig Meter von uns entfernt das zerbombte Studentenwohnheim der ehemaligen medizinischen Hochschule. Soldaten holen uns ab.

Eine Soldatin. Wunderschön, blond, langes Haar, es wird vom Wind getragen. Frisch gemachte Nägel. Sie spricht mehrere Sprachen, lächelt, zeigt ein Foto ihrer kleinen Tochter. Der Tod ist Teil ihres Lebens. Selbst im Schützengraben ist sie mehr Frau, als ich es je sein könnte. Ein anderer Soldat. Er hinkt. Die gleiche Verletzung wie mein Großvater, denke ich.

Gestern wurde einer seiner Kameraden nach Kiew gebracht. Wir hatten im Krankenhaus schon von ihm gehört. Jetzt erfahren wir, dass er ihm beide Beine abgebunden und damit das Leben gerettet hat. Was wird aus ihm? Nichts. Er bekommt zwei Prothesen und kommt zurück.

Die Worte liegen schwer zwischen uns im Staub auf den Stufen eines Military-Shops. Wer hier landet, geht nicht mehr weg.

Stunden später, auf dem Rückweg nach Kiew, hebt sich endlich der Nebel, die Sonne scheint mir ins Gesicht. Ich habe meine Aufgabe erfüllt, ich kann nach Hause.

Ich genieße still die Sonne und bin dankbar, dass meine Familie, ich und wir alle, in Sicherheit leben und eines unserer größten Probleme ist, dass das Tanken immer teurer wird.

Ich könnte noch vom Kiewer Bahnhof erzählen, der aussieht, als wäre er zur Feier eines hundertjährigen ewigen Friedens hergerichtet worden. Ich könnte von dem beurlaubten Soldaten erzählen, der mit mir im Abteil war und es nicht zuließ, dass ich beim Aussteigen mein Gepäck selbst trug.

Ich könnte vom Bahnhof in Mukatschewo erzählen, wo mich wieder die Gedenkminute um neun Uhr morgens erreichte.

Aber ich kann nicht. Mir schnürt es die Kehle zu, wenn ich daran denke, dass auf dem vorher erwähnten Spielplatz Kinder spielen sollten.

Ich bin dankbar. Für mein Leben, dafür, dass meine Kinder in Sicherheit sind. (zsuzsanna zsohár)

NEWS AUS DEM JUGENDBEREICH

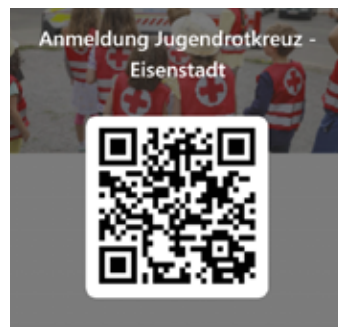
Neue Jugendgruppe startet in Eisenstadt

Kinder und Jugendliche aufgepasst: **Ab dem 6. Juli** gibt es in Eisenstadt eine neue Jugendgruppe des Jugendrotkreuzes. Das Angebot richtet sich an junge Menschen im Alter von 6 bis 18 Jahren, die ihre Freizeit sinnvoll gestalten, neue Freundschaften schließen und spannende Erfahrungen sammeln möchten.

Jugendgruppen des Jugendrotkreuzes bieten ein abwechslungsreiches Programm. Gemeinsam beschäftigen sich die Teilnehmer:innen mit aktuellen Themen, setzen soziale Projekte um, lernen Erste Hilfe und erleben zahlreiche gemeinsame Aktivitäten.

Spiel, Spaß und Gemeinschaft stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Werte und Grundsätze des Roten Kreuzes. Darüber hinaus werden die Arbeit und die humanitären Aufgaben des Roten Kreuzes auf interaktive Weise vermittelt.

Die Treffen finden in der **Bezirksstelle Eisenstadt des Roten Kreuzes, Henri-Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt**, statt.



Während der **Sommerferien** finden die Gruppenstunden jeweils **montags von 9:00 bis 12:00 Uhr** statt. Die neue Jugendgruppe bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit Gleichaltrigen spannende Projekte und Unternehmungen zu erleben. „Gemeinsam lernen, helfen und Spaß haben“ lautet das Motto der Jugendgruppenarbeit. Dabei stehen Teamgeist, soziales Engagement und die persönliche Entwicklung der jungen Teilnehmer:innen im Vordergrund.

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden die Gruppenstunden zeitlich angepasst und so gestaltet, dass sie **außerhalb der regulären Schulzeiten** stattfinden. Dadurch soll möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Teilnahme ermöglicht werden.

Wer Interesse hat, Teil der neuen Jugendgruppe in Eisenstadt zu werden, ist herzlich eingeladen mitzumachen. **Wenn wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über deine Anmeldung über den QR-Code.**

(jugend lv burgenland)

Für weitere Informationen oder Fragen steht das Team der Jugendgruppe gerne zur Verfügung. Interessierte können sich jederzeit per E-Mail an **jugend.eisenstadt@b.rotekreuz.at** wenden.

Wir freuen uns auf viele motivierte Kinder und Jugendliche und einen erfolgreichen Start der neuen Jugendgruppe ab 6. Juli in Eisenstadt.

Süße Hilfe mit großer Wirkung: Schüler:innen sammeln für das JRK

Im Rahmen der Schulveranstaltung „Safer Internet Day“ mit Unterstützung der Cyber Crime Unit organisierten Schüler:innen der Akademie der Wirtschaft einen Charity-Waffelstand zugunsten des Jugendrotkreuzes. Die Initiative dazu ging von einer engagierten Schülergruppe rund um Matei Marginean aus der 3AK aus.

Mit dem Verkauf von frisch gebackenen Waffeln sammelten die Jugendlichen Spenden für das Jugendrot-

kreuz und zeigten dabei eindrucksvoll ihr soziales Engagement. Auf die Frage, warum ihm diese Aktion besonders wichtig sei, erklärte Matei Marginean:

„Mir ist es wichtig, an das Jugendrotkreuz zu spenden, weil ich weiß, dass jeder einmal Hilfe brauchen kann – vielleicht auch ich. Es beruhigt mich zu wissen, dass es Menschen gibt, die im Notfall sofort helfen. Mit meiner Spende kann ich einen kleinen Teil dazu beitragen. Das gibt mir ein gutes Gefühl, weil ich weiß, dass ich anderen in schwierigen Situationen helfe.“

Der Charity-Waffelstand war eine gelungene Ergänzung zur Schulveranstaltung und wurde von Schülerinnen, Schülern sowie Lehrkräften sehr gut angenommen. Neben der Auseinandersetzung mit den Themen Internetsicherheit und Cyberkriminalität stand damit auch gelebte Solidarität im Mittelpunkt des Tages. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Schüler:innen, Lehrkräften sowie Besucher:innen, die durch ihren Ein-



satz, ihre Unterstützung und den Kauf der Waffeln zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die engagierte Schülergruppe rund um Matei Marginean für ihre Initiative und ihr soziales Engagement. Gemeinsam konnte nicht nur das Bewusstsein für wichtige Themen wie Internetsicherheit gestärkt, sondern auch ein wertvoller Beitrag für das Jugendrotkreuz geleistet werden.

(jugend lv burgenland)



Flurreinigung mit Herz: 7.662 Schritte für schwerkranke Kinder

Engagement für die Umwelt und gelebte Solidarität standen am Samstag bei der Flurreinigung in Großpetersdorf im Mittelpunkt. Mit großem Einsatz und viel Motivation machten sich die Kinder der Feuerwehrkids, der Feuerwehrjugend sowie der Jugendrotkreuzgruppe „Notfall-Ninjas“ auf den Weg, um die Natur von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien.

Dabei leisteten die jungen Teilnehmer:innen nicht nur einen wertvollen Beitrag für eine saubere Umwelt, sondern legten auch beeindruckende 7.662 Schritte für schwerkranke Kinder zurück. So wurde die Aktion gleichzeitig zu einem Zeichen der Unterstützung und Verbundenheit mit Kindern, die auf Hilfe angewiesen sind.

Mit viel Begeisterung sammelten die fleißigen Helfer:innen entlang der Wege und Grünflächen zahl-

reiche Abfälle ein und bewiesen dabei großen Gemeinschaftssinn. Als Anerkennung für ihren tatkräftigen Einsatz wurden die Kinder im Anschluss mit Würsteln und Getränken versorgt. Zudem erhielt jedes Kind als kleines Dankeschön eine Urkunde.

Besonders erfreulich war auch die große Spendenbereitschaft: Im Rahmen der Aktion konnten 210,20 Euro für die Organisation Rollende Engel gesammelt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen Helfer:innen sowie allen Kindern, die diesen gelungenen Vormittag möglich gemacht haben. Ebenso bedanken wir uns für die zahlreichen Spenden zugunsten der Rollenden Engel. Gemeinsam wurde Großartiges geleistet – für die Umwelt und für schwerkranke Kinder.

(jugend lv burgenland)



Ein unvergesslicher Tag im Familiypark für die Jugendgruppen des Jugendrotkreuzes Burgenland

Einen ganz besonderen Ausflug erlebten die Jugendgruppen des Jugendrotkreuzes Burgenland am 09.05.2026: Insgesamt 68 Kinder und Jugendliche sowie 19 Betreuer:innen verbrachten gemeinsam einen aufregenden Tag im Familiypark.

Für viele Kinder begann das Abenteuer bereits in den frühen Morgenstunden. Mit einem Bus wurden die Teilnehmer:innen aus ihren Jugendgruppen-Ortschaften abgeholt und sicher zum Familiypark gebracht. Die Vorfreude war bereits während der Anreise deutlich spürbar. Im Park angekommen, machten sich die Gruppen voller Begeisterung auf den Weg, um die zahlreichen Attraktionen zu entdecken. Ob rasante Achterbahnfahrten, spritzige Wasserbahnen oder abwechslungsreiche Spielplätze – für Spaß und Action war den ganzen Tag über gesorgt. Besonders schön war zu sehen, wie viel Freude die Kinder bei diesem gemeinsamen Erlebnis hatten.

Zur Mittagszeit lud das Jugendrotkreuz Burgenland alle Teilnehmer:innen zu einem gemeinsamen Mittag-

essen ein, um gestärkt in den weiteren Tag starten zu können. Natürlich durfte an einem so sonnigen und erlebnisreichen Tag auch das ein oder andere Eis nicht fehlen.

Am späten Nachmittag traten die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuer:innen schließlich die Heimreise an. Die Rückmeldungen zum Ausflug waren durchwegs po-



sitiv – sowohl die Kinder als auch die Betreuer:innen zeigten sich begeistert von dem gelungenen Tag voller Spaß, Gemeinschaft und schöner Erinnerungen.

Ein besonderer Dank gilt außerdem dem Team des Familiyparks, das zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen und die Gruppen herzlich willkommen geheißen hat. (jugend lv burgenland)

Großartige Spendenaktion der Volksschule St. Andrä am Zicksee

Über eine besonders erfreuliche Unterstützung durfte sich das Jugendrotkreuz Burgenland freuen: Die Volksschule St. Andrä am Zicksee sammelte im Rahmen ihrer Aktion „Jause in der Fastenzeit“ eine großzügige Spendensumme in der Höhe von 564,41 Euro.

Mit viel Engagement und Begeisterung bereiteten die Schüler:innen verschiedene Jausen vor, die anschließend gegen freie Spenden angeboten wurden. Die Kinder halfen dabei tatkräftig bei der Vorbereitung und Organisation mit und bewiesen eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenhalt und soziales Miteinander bereits in jungen Jahren sind.

Besonders bemerkenswert ist die Höhe der gesammelten Spendengelder, da die Volksschule St. Andrä am Zicksee insgesamt nur 39 Kinder zählt. Umso größer ist

die Anerkennung für den Einsatz der Schüler:innen, des Lehrerteams sowie aller Unterstützer:innen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Das Jugendrotkreuz Burgenland bedankt sich herzlich für die großzügige Unterstützung und das soziale Engagement der Schule. (jugend lv burgenland)



NEWS AUS DEM FREIWILLIGENSERVICE

Neue Impulse für die Freiwilligenarbeit: Freiwilligenkoordinations-Ausbildung

Zwei unserer Mitarbeitenden hatten kürzlich die Gelegenheit, an der Ausbildung für Freiwilligenkoordinator:innen im Landesverband Oberösterreich teilzunehmen. In drei Modulen, verteilt über mehrere Tage, setzten sie sich intensiv mit den vielfältigen Aspekten der Freiwilligenkoordination auseinander.

Mit dabei waren Barbara Fasching vom Freiwilligenservice des Landesverbandes sowie Michael Bettac von der Bezirksstelle Eisenstadt. Neben wertvollen fachlichen Inhalten bot die Ausbildung vor allem eines: die Möglichkeit zum Austausch mit Kolleg:innen aus anderen Regionen. Neue

Perspektiven, spannende Einblicke und praxisnahe Erfahrungen trugen dazu bei, den eigenen Horizont zu erweitern und frische Impulse für die tägliche Arbeit mitzunehmen.

Ein großer Dank gilt unseren Kolleg:innen im Landesverband Oberösterreich für die Organisation und die Möglichkeit zur Teilnahme! (freiwilligenservice)



FSJey Abschluss Mai

Im Mai fand das Abschluss- und Reflexionsseminar unseres Freiwilligen Sozialjahres (FSJ) statt. Gemeinsam wurde auf die vergangenen Monate zurückgeblickt, Erfahrungen ausgetauscht und viele besondere Momente aus dem Alltag beim Roten Kreuz nochmals in Erinnerung gerufen.

Zusammen mit Edin Izic, Landesfreiwilligenkoordinator, wurde reflektiert, welche Eindrücke, Herausforderungen und persönlichen Entwicklungen das FSJ mit sich gebracht hat. Das Seminar bildete einen gelungenen und schönen Abschluss einer spannenden und lehrreichen Zeit. Besonders freut uns, dass alle Absolvent:innen dem Roten Kreuz weiterhin als freiwillige Mitarbeiter:innen erhalten bleiben und sich auch in Zukunft engagieren werden. Danke für euren Einsatz und eure Motivation! (freiwilligenservice)





HERZ AM HERD

Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung gab es am Ende Mai bei der Team Österreich Tafel in Neusiedl am See: Die burgenländischen Spitzenköche Melanie und Jürgen Csencsits kochten im Rahmen der österreichweiten Initiative „Herz am Herd“ ein frisches Erdäpfelgulasch für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Ausgabe der Mahlzeiten übernahm anschließend Jürgen Csencsits gemeinsam mit den freiwilligen Mitarbeiter:innen der TÖT.

Die Team Österreich Tafel unterstützt auch im Burgenland Menschen, die beim täglichen Leben sparen müssen. An acht Ausgabestellen wurden im vergangenen Jahr an 404 Ausgabestagen insgesamt 21.340 Kund:innenbesuche verzeichnet. 464 freiwillige Mitarbeiter:innen leisteten dafür 25.872 ehrenamtliche Stunden und verteilten insgesamt 425.142 Kilogramm Lebensmittel.

Die Team Österreich Tafel ist ein Gemeinschaftsprojekt des Österreichischen Roten Kreuzes und Hitradio Ö3. An mittlerweile 127 Ausgabestellen in ganz Österreich erhalten Menschen in Not regelmäßig kostenfreie Lebensmittel. Mehr als 6.000 freiwillige Helfer:innen unterstützen dabei Woche für Woche über 24.000 Familien beziehungsweise mehr als 58.000 Menschen.

„Die Team Österreich Tafeln zeigen seit 16 Jahren, wie wirksam gelebte Menschlichkeit sein kann: Sie unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen und retten gleichzeitig wertvolle Lebensmittel. Mein Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Partnerbetrieben, die dieses wichtige Angebot möglich machen“, sagt der Präsident des Roten Kreuzes Burgenland, MR Dr. Werner Krischka.

Im Rahmen von „Herz am Herd“ engagieren sich österreichweit 18 Spitzenköch:innen an acht Ausgabestellen

der Team Österreich Tafel. Mit einem frisch gekochten Erdäpfelgulasch schenken sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch Aufmerksamkeit, Wertschätzung und ein Stück Gemeinschaft.

Spitzenkoch Jürgen Csencsits ergänzt: „In der Gastronomie geht es darum, Gästen einen schönen Moment zu schenken. Dass wir heute für Menschen kochen dürfen, die es momentan nicht leicht haben, ist für uns eine Herzensangelegenheit. Ein warmes Essen kann manchmal mehr bewirken, als man glaubt.“

Die Initiative macht auf die wichtige Arbeit der Team Österreich Tafeln aufmerksam, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung leisten. (lv burgenland)



Aktionstag der TÖT

Am 12.06.2026 stand die Team Österreich Tafel österreichweit wieder ganz im Zeichen der Solidarität. In insgesamt 18 teilnehmenden Supermarkt-Filialen im Burgenland wurden beeindruckende rund 6.820 kg Waren für Menschen in schwierigen Lebenssituationen gesammelt.

Möglich gemacht wurde dieser großartige Erfolg durch den Einsatz von 64 freiwilligen Mitarbeiter:innen, die tatkräftige Unterstützung von Zivildienern sowie FSJ-Teilnehmer:innen und natürlich durch die große Spendenbereitschaft der Kund:innen.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen Helfer:innen in den Bezirken Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart und Jennersdorf, die mit ihrem Engagement diesen Aktionstag möglich gemacht haben. Und weil Gemeinschaft nicht nur beim Helfen zählt: In Frauenkirchen ließ das Team den erfolgreichen Aktionstag bei einem gemütlichen gemeinsamen Beisammensein ausklingen.

Vielen Dank an alle Spender:innen und Helfer:innen! Gemeinsam helfen wir dort, wo Unterstützung gebraucht wird. (lv burgenland)



Oberwart



Eisenstadt



Mattersburg



Oberpullendorf



Frauenkirchen



Lions Club sammelt für Team Österreich Tafel in Eisenstadt

Am 18.04.2026 sammelte der Lions Club wieder für die Team Österreich Tafel in Eisenstadt.

Es konnten 40 Stück Bananenschachteln voll mit haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln gesammelt werden. Vielen Dank für diese wertvolle Unterstützung!

(lv burgenland)



Benefizkonzert für die Team Österreich Tafel Oberwart

Ein Nachmittag voller Herzschlagmomente und Nostalgie verwandelte den Kultursaal Loipersdorf-Kitzladen am Sonntag, den 22.03.2026, in eine bunte Bühne der Hilfsbereitschaft.

Der Chor „Klangweite“ mit Frontfrau Sylvia Kreamsner begeisterte das dankbare Publikum – in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Kultursaal – mit Evergreens aus den 50er- bis 80er-Jahren. Eine musikalische Zeitreise im Rahmen eines Benefizkonzertes, dessen Reinerlös der Team Österreich Tafel Oberwart zugutekommt. Teamleiter Martin Bogad bedankte sich für das soziale Engagement von „Klangweite“ und der Spendenfreudigkeit der zahlreichen Konzertbesucher:innen.

Die Großzügigkeit der Besucher:innen zahlte sich aus: Am Ende des Abends füllten mehr als € 2.000,- die Spendenboxen.

(lv burgenland)



Vernetzungstreffen der Hospizkoordinator:innen

Am 2. Juni fand im Landesverband des Roten Kreuzes das Treffen aller Koordinator:innen der Mobilen Hospizteams im Burgenland und der Landeskoordinatorin für Hospiz- und Palliativ statt. Die Veranstaltung diente der Vernetzung sowie dem fachlichen Austausch der Teilnehmer:innen und bot Gelegenheit, aktuelle Themen und Erfahrungen aus der Hospizarbeit zu besprechen.

(carina prawitsch)



Ausflug der Hospizgruppen Eisenstadt & Neusiedl zum Sterntalerhof

Die Hospizgruppen Eisenstadt und Neusiedl unternahmen gemeinsam einen Ausflug zum Sterntalerhof in Loipersdorf-Kitzladen, einer Einrichtung, die Familien mit schwer oder lebensverkürzend erkrankten Kindern begleitet.

Das Ziel war, einen gemeinsamen Austausch in den Teams und eine Vernetzung mit den Mitarbeiter:innen des Sterntalerhofs zur ermöglichen. Nach einer herzlichen Begrüßung erhielten die Teilnehmer:innen eine Einführung in die Arbeitsweise des Sterntalerhofs. Bei einer anschließenden Führung



wurden die vielfältigen Angebote und Tätigkeitsbereiche des Hauses vorgestellt.

Im Anschluss nahmen wir am Hospizcafé teil. Im Mittelpunkt stand der Vortrag „Natur als Ressource“, der die Bedeutung der Natur als Kraftquelle thematisierte. Die vermittelten Inhalte konnten anschließend bei praktischen Übungen in der Natur unmittelbar erlebt und vertieft werden.

Der Besuch am Sterntalerhof bot wertvolle Einblicke in diesen Bereich und stärkte zugleich den Austausch innerhalb der Hospizgruppen.

(ursula weirer)

Symposium für Ehrenamtliche in Hospiz- und Palliative Care

Am 23. April nahmen einzelne freiwillige Mitarbeiter:innen der Hospizgruppen Neusiedl, Eisenstadt und Mattersburg am Symposium für Ehrenamtliche in Hospiz- und Palliative Care teil. Die Veranstaltung bot eine wertvolle Plattform für Austausch, Weiterbildung und Vernetzung mit anderen Engagierten sowie Fachkräften.

Inhaltlich wurden zentrale Themen der Hospiz- und Palliativarbeit behandelt. Besonders eindrucksvoll war der Vortrag zum Projekt „Hospiz macht Schule“, welcher Kindern und Jugendlichen einen sensiblen Zugang zu den Themen Leben, Sterben und Trauer ermöglicht und die Bedeutung eines offenen Umgangs damit unterstreicht. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Themen Trauer und Trauma. Dabei wurden unterschiedliche Trauerprozesse thematisiert und die Bedeutung von Ritualen im Abschiednehmen hervorgehoben. Im Anschluss wurde ein Vortrag zum Thema „Vielfalt im Abschied. Hospiz- und Trauerbegleitung für Menschen mit Migrationsbiografie“ gehalten. Dieser zeigte auf, wie sehr kulturelle Hintergründe Trauerprozesse prä-

gen und wie wichtig es ist, diesen mit Offenheit und Sensibilität zu begegnen.

In einem abschließenden Podiumsgespräch berichteten ehrenamtlich engagierte Personen aus ihren Begleitungen und gaben sehr persönliche Einblicke in ihre Erfahrungen aus der Praxis. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig, herausfordernd und zugleich bereichernd diese Begleitungen sind.

Insgesamt bot das Symposium zahlreiche fachliche und persönliche Impulse für den Hospizdienst. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!

(ursula weirer)



Abschluss der Hospizausbildung 2026

Am Samstag, dem 13. Juni 2026, fand in Eisenstadt der feierliche Abschluss der Hospizausbildung statt. Die Teilnahmebestätigungen wurden den 15 Absolvent:innen von Geschäftsführerin Tanja König überreicht. Nach erfolgreicher Absolvierung eines Praktikums sind sie berechtigt, ehrenamtlich im Hospizbereich tätig zu werden.

Der mobile Hospizdienst des Roten Kreuzes Burgenland bietet unheilbar kranken Menschen und deren Angehörigen mitmenschliche Begleitung in der Zeit der Krankheit, des Abschieds und der Trauer. Der Aus-

tausch mit und die Unterstützung durch eine Person außerhalb des Familienkontextes wird von den Beteiligten als wertvolle Entlastung erlebt und schenkt allen mehr Lebensqualität.

In den Bezirken Neusiedl am See, Eisenstadt und Mattersburg engagierten sich im Jahr 2025 insgesamt 27 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen im Hospizdienst. Wir gratulieren allen Absolvent:innen sehr herzlich!

(carina prawitsch)



Club Miteinander Wechsel in der Landesleitung

Im Rahmen der Leiterinnen-Besprechung der Club Miteinander am 21. Mai erfolgte die Übergabe der freiwilligen Landesleitung von Emilie Tschida an Ulli Fabian sowie die feierliche Überreichung der Ernennungsurkunden durch Geschäftsleiterin Tanja König.

Für Milli Tschida waren die Club Miteinander von Beginn an eine echte Herzensangelegenheit. Mit großem Engagement war sie maßgeblich am Aufbau beteiligt und prägte dabei sowohl die Qualität als auch die Standards der Clubs entscheidend mit. Sie bleibt weiterhin im Club Miteinander als stellvertretende Landesleiterin sowie als Leiterin des Club Miteinander Illmitz aktiv.

Ulli Fabian leitet seit vielen Jahren die Ortsstelle in Oggau und führte den Club Miteinander Mattersburg er-

folgreich weiter, bevor dieser nach Oggau übersiedelte. Nun ist sie neben der Leitung des Club Miteinander Oggau zur freiwilligen Landesleiterin der derzeit 7 Clubs ernannt worden.

Wir danken Milli und Ulli herzlich für ihren tatkräftigen Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg für ihre wertvolle Arbeit! (carina prawitsch)



Neuer Schattenplatz für Club Miteinander Wallern

Die Gemeinde Wallern hat den Wunsch der Mitarbeiter:innen und Gäste des Club Miteinander Wallern nach einem Schattenplatz aufgegriffen und groß-



zügig umgesetzt. Die SPÖ-Jugend und die SPÖ-Frauen spendeten jeweils eine Sitzbank, während die Gemeinderäte die Finanzierung eines Tisches übernahmen.

Die feierliche Einweihung des Schattenplatzes fand am 20. Mai 2026 statt. Als Ehrengast wurde Vizebürgermeisterin Sonja Summer begrüßt. Gemeinsam wurde der neue Begegnungsort eingeweiht, der künftig zum Verweilen, Austauschen und Genießen einlädt.

(renate szemethy)



Neu: Club Miteinander in Gattendorf

Im Rahmen der Leiterinnen-Besprechung der Club Miteinander am 21. Mai nahmen auch Elisabeth Weintritt, Leiterin des neu gegründeten Club Miteinander Gattendorf, sowie ihre Stellvertreterin Gabi Vihanek teil. Die Überreichung der Ernennungsurkunden erfolgte durch Geschäftsleiterin Tanja König und Landesleiterin Ulli Fabian. Wir wünschen Elisabeth, Gabi und ihrem gesamten Team viel Freude und Erfolg für ihre Aufgaben und bedanken uns herzlich für ihr Engagement! (carina prawitsch)



Der Mai ist gekommen in Illmitz!

Am 30. April sagten sich die Gäste des Tagespflegeheims in Illmitz: was die Burschen im Dorf können, schaffen wir auch und stellten einen Maibaum auf.

Es wurden Knöpfe und Perlen gefädelt und Bänder gebunden. Am Ende des Nachmittags wurde unter dem fertigen Maibaum gesungen, um den Mai zu begrüßen.

(sabine kroiss)



Muttertagsfeier im Club Illmitz

Der Illmitzer Mai-Club war traditionell ein Muttertags-Club. Sowohl die Kindergartenkinder als auch die Volksschulkinder waren zu Besuch. Sie haben Gedichte aufgesagt, Lieder gesungen und Geschenke gebastelt, die sie an unsere Gäste verteilt haben.

Zur Kaffeejause kamen auch Bürgermeister Maximilian Köllner und Vizebürgermeisterin Heidi Galumbo. Die

Gemeinde hat dieses Mal die Blumengeschenke an unsere Gäste übernommen. Nach dem Besuch war noch Zeit für einen kleinen Sitztanz und da der Mai auch Marienmomat ist, wurden noch ein paar Marienlieder gesungen, wie es unsere Gäste lieben.

Vor dem Heimgehen gab es Schnitzel und Kartoffelsalat, ein gelungener Nachmittag war zu Ende.

(sabine kroiss)



Muttertagsfeier im Club Miteinander Kohfidisch

Anlässlich des Muttertags lud der Club Miteinander Kohfidisch am 13. Mai zu einem gemütlichen Clubnachmittag ein. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen verbrachten Gäste und freiwillige Mitarbeiter:innen schöne Stunden in geselliger Atmosphäre. Ein besonderer Programmpunkt war die Ehrung von langjährigen

Spender:innen, denen Clubleiterin Elfi Polzer sowie Hans-Peter Polzer und Carina Prawitsch mit der Übergabe von Dankesurkunden ihre Wertschätzung ausdrückten. Der Nachmittag bot zahlreiche Gelegenheiten zum Austausch, zu gemeinsamen Gesprächen und zum fröhlichen Beisammensein und wird allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

(carina prawitsch)





Eröffnung in Koblach



Eröffnung in Minihof-Liebau

DAS NEUE PFLEGESTÜTZPUNKTSYSTEM DES ROTEN KREUZES BURGENLAND: WOHNORTNAHE PFLEGE UND BETREUUNG AUS EINER HAND

Mit 1. April 2026 ist das neue Pflegestützpunktsystem im Burgenland offiziell gestartet. Gleichzeitig wurden alle Mitarbeiter:innen der Pflege und Betreuung in die *Rotes Kreuz Burgenland Pflege- und Betreuungs GmbH* übernommen. Rund 100 Mitarbeiter:innen sind seither in der Pflege und Betreuung für das Rote Kreuz Burgenland im Einsatz. Mit diesem Schritt stärkt das Rote Kreuz Burgenland seine Rolle als verlässlicher Partner in der Pflege und Betreuung und übernimmt die Versorgung in den Regionen Koblach, Neutal, Königsdorf (derzeit Rudersdorf) sowie Minihof-Liebau (vormals Jennersdorf) sowie die Versorgung in den Gemeinden Illmitz und Podersdorf am See.

Ein sichtbares Zeichen für den Ausbau dieser modernen Versorgungsstruktur sind die neuen Pflegestützpunkte in Koblach und Minihof-Liebau. Mit ihnen entsteht ein wichtiger Meilenstein für eine wohnortnahe, bedarfsgerechte Versorgung älterer Menschen. Die Standorte bündeln Beratung, Pflege, Betreuung und Wohnen unter einem Dach und schaffen damit umfassende Unterstützungsangebote für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige.

Den Auftakt machte die feierliche Eröffnung des Pflegestützpunkts Koblach am 10. April 2026, gefolgt von der Eröffnung des Standorts Minihof-Liebau am 25. April 2026. Zahlreiche Gäste aus Politik, Gemeinden sowie dem Gesundheits- und Sozialbereich nahmen an den Feierlichkeiten teil und unterstrichen damit die Bedeutung des neuen Pflegestützpunktsystems

für die regionale Versorgung. Geschäftsführerin Mag. Tanja König führte durch die Veranstaltungen, während Vizepräsidentin WHR Mag. Sonja Windisch in ihren Festansprachen die Bedeutung wohnortnaher und integrierter Pflege- und Betreuungsangebote hervorhob. Als Ehrengäste konnten unter anderem Landesrat Leonhard Schneemann sowie in Koblach Landesrat Heinrich Dorner begrüßt werden.

Die Pflegestützpunkte vereinen verschiedene Leistungen an einem Standort und schaffen damit zentrale Anlaufstellen für Beratung, Betreuung und Unterstützung. Die Seniorentagesbetreuung ist an beiden Standorten von Montag bis Freitag, jeweils von 8:00 bis 18:00 Uhr, geöffnet. Sie bietet älteren Menschen ein abwechslungsreiches Tagesangebot, fördert soziale Kontakte und entlastet gleichzeitig pflegende Angehörige.

Ergänzt wird das Angebot durch das Konzept „Wohnen im Alter“. Sowohl in Koblach als auch in Minihof-Liebau stehen jeweils vier Wohnungen zur Verfügung, die älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben mit der Sicherheit wohnortnaher Betreuungs- und Pflegeangebote ermöglichen. Auch personell sind die neuen Standorte bestens ausgestattet: Am Pflegestützpunkt Koblach sind derzeit 14 Mitarbeiter:innen in der Hauskrankenpflege und der Seniorentagesbetreuung tätig. In Minihof-Liebau kümmern sich aktuell 24 Mitarbeiter:innen in den Bereichen Hauskrankenpflege, Seniorentagesbetreuung, Wohnen im Alter sowie im bestehenden Stütz-

punkt um die Versorgung der Menschen in der Region. Neben den beiden neuen Pflegestützpunkten betreibt das Rote Kreuz Burgenland auch die bestehenden Seniorentageszentren in Illmitz, Gattendorf, Halbtorn, Neutal und Jennersdorf erfolgreich weiter. Damit bleibt das bewährte Betreuungsangebot erhalten und wird durch das neue Pflegestützpunktsystem

sinnvoll ergänzt. Ab Herbst 2026 werden voraussichtlich die Pflegestützpunkte in Heiligenkreuz im Lafnitztal und Königsdorf vom Roten Kreuz in Betrieb genommen.

Für 2027 ist zudem die Eröffnung eines weiteren Pflegestützpunkts in Markt St. Martin geplant.

(wilhelm gloss)



Eröffnung in Koblach

Start der Tagesbetreuung am neuen Pflegestützpunkt in Koblach

Knapp 2 Wochen nach der Eröffnungsfeier am Pflegestützpunkt in Koblach fand Anfang Juni der 1. Tag in der Seniorentagesbetreuung (STB) statt. 8 Tagesgäste konnten Stützpunktleiterin Christa Eckhardt und ihr sehr engagiertes Team begrüßen. Am Vormittag lag der Schwerpunkt darauf, sich gegenseitig kennenzulernen. Bei einer Vormittagsjause fand ein reger Austausch zwischen den Gästen und den diensthabenden Mitarbeiter:innen statt. Anschließend wurde der Stützpunkt und die Wohnungen besichtigt. Nach einem her-

vorragenden Mittagessen konnten sich die Tagesgäste in den sehr bequemen Ruhesesseln ein wenig ausruhen bevor am Nachmittag ein Spaziergang gemacht wurde. Wieder am Stützpunkt angekommen ging es mit Gedächtnistraining und Vorlesen von Mundartgeschichten weiter. Gestärkt nach einer Nachmittagsjause stand noch Sitzturnen am Programm. Sowohl den Gästen als auch den Mitarbeiter:innen hat es großen Spaß bereitet. „Wir freuen uns sehr, dass dieser 1. Tag in der Seniorentagesbetreuung Koblach hervorragend gelungen ist“. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung unter: 0664 886 38 343. (christa eckhardt)



ANMELDUNG für
Mitarbeiter:innen
im RK-Portal



WOLFGANG FIFI
PISSECKER

DAS NEUE SOLOPROGRAMM!

NA GRATULIERE...
VON 16 BIS 60!

— EINLADUNG —

BUNTES FEST

GEMEINSAM 80 JAHRE FEIERN

11. September 2026, 17 Uhr
Bio-Landgut Esterhazy

MITARBEITER:INNENFEST
Kabarett mit Fifi Pissecker (Hektiker)
Gaukler, Musik, Genuss & Kulinarik
Begegnung & Austausch, Gewinnspiel

NEUSIEDLAM SEE

Gesundheitstag Gols

Ortsstellenleiterin Magdalena Leitner und Anita Brunner vertraten das Rote Kreuz beim Gesundheitstag in Gols am 28. Februar 2026 im Evangelischen Gemeindezentrum. Dabei verteilten sie nicht nur Informationsmaterial, sondern beantworteten auch diverse Fragen.

(judith schmidt)



Abschied von Florian Feldmann wegen Wechsels in den Landesverband

Florian Feldmann, bisheriger Dienstführender der Bezirksstelle Neusiedl am See, wechselte mit Mai als stellvertretender Leiter des Rettungsdienstes in den Landesverband. Zum Abschied ließen es sich Mitarbeitende wie Bezirksstellenleitung nicht nehmen, sich für seine Ver-

dienste rund um das Rote Kreuz Neusiedl am See in den vergangenen Jahren zu bedanken, ihm viel Erfolg für seine neue verantwortungsvolle Aufgabe zu wünschen und ihm im Zuge dessen jeweils ein kleines Abschiedsgeschenk zu überreichen.

(judith schmidt)



Bezirksversammlung Neusiedl am See

Dieses Jahr fand die Bezirksversammlung der Bezirksstelle Neusiedl am See am Dienstag, 7. April 2026, im „Weinwerk“ in Neusiedl am See statt. Neben vielen Rotkreuzler:innen der Bezirksstelle waren auch die Bürgermeister:innen einiger Gemeinden des Bezirks anwesend, allen voran Neusiedls Bürgermeisterin Elisabeth Böhm, der es ein besonderes Anliegen war, im Rahmen dieser Veranstaltung Elisabeth Thienel für ihre jahrzehntelangen Dienste für das Rote Kreuz als Ortsstellenleiterin von Neusiedl am See zu ehren.



Bei dieser letzten Bezirksversammlung unter DF Florian Feldmann nutzte dieser die Gelegenheit, um sich von den anwesenden Rotkreuzler:innen des Neusiedler Bezirks zu verabschieden und sich für die erfüllenden Jahre beim Rote Kreuz Neusiedl am See zu bedanken.

Mit Ansprachen wandten sich u.a. auch Bezirkspolizeikommandant Lukas Liedl sowie Bezirksfeuerwehrkom-

mandanten-Stv. Bernd Krensz an die Anwesenden und dankten für die gute Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz. Zudem erhielt DF Florian Feldmann eine Ehrung des Bezirksfeuerwehrkommandos – die Verdienstmedaille in Silber.

Die verschiedenen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes Neusiedl am See hielten Rückschau und beeindruckten mit den Präsentationen ihrer vielfältigen und umfangreichen Arbeit im vergangenen Jahr. Nach den formalen Tagesordnungspunkten wurden noch einige Ernennungen ausgesprochen sowie zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen vorgenommen. Großer Dank und Ehre gilt aber letztendlich allen Mitarbeiter:innen – egal ob hauptberuflich, im Zivildienst/FSJ oder ehrenamtlich. Der Beitrag jeder/jedes Einzelnen ist unermesslich wichtig.

Im Anschluss gab es noch Köstlichkeiten von Peter Paar, die bei netten Gesprächen und guter Laune verzehrt wurden und für einen gelungenen Abschluss des Abends sorgten.

(judith schmidt)



Nachwuchstag des FC Hill Jois

Am Samstag, 18. April 2026, veranstaltete der FC Hill Jois einen großen Nachwuchstag und stellte neben einem Nachwuchsturnier ein tolles Programm für die jungen Kicker und die ganze Familie auf die Beine. Neben Feuerwehr und Polizei war auch ein Team des Roten Kreuzes Neusiedl am See vor Ort, das die Interessierten Einblicke in einen Rettungswagen nehmen und Verschiedenes ausprobieren ließ. (judith schmidt)



Übung mit der Feuerwehr Weiden/See

Am 8. Mai 2026 fand eine gemeinsame Übung der Feuerwehr Weiden am See mit dem Roten Kreuz Neusiedl am See statt, bei welcher ein Gebäudebrand simuliert wurde. Im Anschluss daran durfte der Weidener Feuerwehrynachwuchs einen Rettungswagen näher erkunden. Zum Abschluss lud die Feuerwehr Weiden am See noch zu Speis und Trank. Ein herzliches Dankeschön dafür! (judith schmidt)



Das Rote Kreuz beim Feuerwehrfest in Neusiedl am See

Beim Neusiedler Feuerwehrfest präsentierte sich am 9. Mai 2026 auch ein Team des Roten Kreuzes Neusiedl am See. Den Interessierten wurden u.a. Kenntnisse in Erster Hilfe vermittelt und ein Rettungswagen mit seinen Gerätschaften näher gezeigt. Insbesondere die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Für diese gab es natürlich verschiedene Goodies. (judith schmidt)



Bezirkskommandositzung und run-der Geburtstag

Im Rahmen der Bezirkskommandositzung am 12. Mai 2026 wurde die neue Dienstführung – DF David Huszar und DF-Stv. Tobias Sommer – herzlich willkommen geheißen. Im Anschluss an die Sitzung gratulierten die Mitglieder des Bezirkskommandos unserer Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger zu ihrem runden Geburtstag. Bei einem netten Gespräch, Brötchen und ei-



ner Geburtstagstorte wurde auf unsere umtriebige „Chefin“ angestoßen – und natürlich ein bisschen gefeiert ... Alles Gute! (peter paar, judith schmidt)

Haubenkoch kocht für die Team Österreich Tafel

Im Rahmen der Initiative „Herz am Herd“ kochte Haubenkoch Jürgen Csencsits aus Harmisch am Samstag, 30. Mai 2026, Erdäpfelgulasch für die Team Österreich Tafel in Neusiedl am See und beteiligte sich – unterstützt von Mitarbeiter:innen der TÖT – darüber hinaus an der



Ausgabe. Eine äußerst wertschätzende Geste für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Auch Präsident Dr. Werner Krishka, Ehrenpräsidentin Friederike Pirringer sowie Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger zollten dieser großartigen Aktion mit ihrer Teilnahme Anerkennung. (judith schmidt)



Kindergartenbesuche in Neusiedl

Dem Kindergarten Gartenweg, dem Montessori-Kindergarten sowie dem Kindergarten Storchennest stattete jeweils ein Team des Roten Kreuzes Neusiedl am See einen Besuch ab und gewährte Einblicke in den Rettungs-

wagen, wobei auch so manches ausprobiert werden konnte. In allen Kindergärten zeigten sich die Kinder sehr begeistert. Vielleicht wurde so ja schon frühzeitig in der/dem einen oder anderen das Rotkreuz-Gen geweckt. (judith schmidt)



Neusiedler Führungsriege beim Festakt auf Burg Schlaining

Frisch im Amt hatte die neue Dienstführung – Dienstführender David Huszar mit seinem Stellvertreter Tobias Sommer – gleich die Ehre, gemeinsam mit der Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger die Bezirksstelle Neusiedl am See am 8. Mai 2026 beim Festakt zum Jubiläum 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland auf Burg Schlaining zu vertreten. Im Anschluss daran besichtigten sie die dortige Sonderausstellung, die anlässlich des Jubiläums eingerichtet wurde und sowohl historische als auch aktuelle Ausstellungsstücke präsentiert. (judith schmidt)



Einschulung in die neue Medirol-Fahrtrage mit Fortbildung

Die RTWs im Bezirk Neusiedl am See wurden bzw. werden mit den revolutionären elektrohydraulischen Medirol-Fahrtragen ausgestattet. Diese bieten eine enorme Erleichterung für den Rettungsdienst und tragen zu einer (körperlichen) Entlastung der Sanitäter:innen bei.

In der letzten Märzwoche fanden aufgrund dieser Umstellung an drei Terminen Einweisungen in die neue Fahrtrage in Kombination mit einer Fachfortbildung zum



Neue Dienstführung in Neusiedl am See

Durch den Wechsel des bisherigen Dienstführenden Florian Feldmann in den Landesverband wurde in Neusiedl am See der Posten des Dienstführenden vakant. Diesen übernahm David Huszar, bislang stellvertretender Dienstführer, unterstützt von Tobias Sommer. Seit Mai leitet nun das engagierte Führungsduo die Geschicke des Rettungsdienstes der Bezirksstelle Neusiedl am See. Wir gratulieren den beiden sehr herzlich zu ihrer neuen Aufgabe. (judith schmidt)



Thema Patient:innentransfer statt, bei der Daniel Kunst den Teilnehmenden zunächst die Handhabung der neuen Fahrtrage näherbrachte und anschließend mit ihnen verschiedene Szenarien zum Transfer von Patient:innen übte, bei der dieses neue Medizinprodukt auch gleich zum Einsatz kam.

Eine Einschulung mit Fortbildung, von der alle Beteiligten sehr profitierten. (judith schmidt)



Ade nach vier Jahrzehnten Rotes Kreuz

Alles hat seine Zeit. Und irgendwann ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Für den Vollblut-Rotkreuzler Josef „Joe“ Lentsch ist es nun so weit – nach knapp 40 Jahren beim Roten Kreuz mit vielen besonderen Erlebnissen tritt er den wohlverdienten Ruhestand an.

Im Namen der Bezirksstellenleitung, der Dienstführung und aller Kolleg:innen überreichten ihm aus diesem Anlass Bezirksstellenleiter-Stv. Peter Paar, Dienstführender-Stv. Tobias Sommer und Sekretariatsgoldstück Andrea Sommer ein Präsent mit vielen guten Wünschen für die (arbeitsfreie) Zukunft. (judith schmidt)



Neue Ortsstellenleiterin in Neusiedl am See

Elisabeth Thienel, die jahrzehntelang mit Herzblut und unvergleichlichem Enthusiasmus die Geschicke der Neusiedler Ortsstelle leitete, verabschiedete sich in den wohlverdienten Rotkreuz-Ortsstellenleiter-Ruhestand und übergab ihr Amt an Eva Hackl.

Wir danken Elisabeth Thienel für ihr herausragendes Engagement und wünschen ihrer Nachfolgerin alles Gute und viel Erfolg für die neue Aufgabe. (judith schmidt)

Neue Fahne der Bezirksstelle Neusiedl am See

Stolz zeigt sich die Bezirksstelle Neusiedl am See über ihre neue Fahne, die bei der Bezirksversammlung gleich präsentiert wurde. Künftig wird sie bei verschiedenen Anlässen zum Einsatz kommen und so das Rote Kreuz und dessen Werte als sichtbares Symbol repräsentieren. (judith schmidt)



Zuwachs für das KIB-Team

Das KIB-Team Neusiedl am See hat durch den Ausbildungsblock im letzten Jahr Verstärkung durch drei Praktikant:innen bekommen. Durch deren engagiertes Mitwirken werden diese bald vollwertige Mitarbeiter:innen sein. Grund genug, um einmal alle Mitglieder dieses großartigen Teams, das so Wichtiges leistet, stolz zu präsentieren. Vielen Dank für eure wertvolle Arbeit! (gerlinde hochedlinger, judith schmidt)





Feier anlässlich 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland

Auch die Bezirksstelle Neusiedl am See feierte 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland – am Sonntag, 31. Mai 2026, im Rahmen eines Frühschoppens mit Blutspendemöglichkeit am Gelände der Bezirksstelle. Viele Interessierte – egal ob Rotkreuzler:in oder nicht – kamen, um mitzufeiern. Zahlreiche politische Vertreter:innen der Stadtgemeinde und des Bezirks gaben sich dabei ebenfalls ein Stelldichein. Vonseiten des Roten Kreuzes konnte Bezirksstellenleiterin Dr. Gabriele Nabinger als Ehrengäste neben Ehrenpräsidentin Friederike Pirringer auch Landesgeschäftsführer Dir. Thomas Wallner begrüßen. Eine Abordnung des Arbeiter-Samariter-Bundes fand sich ebenfalls ein, um anlässlich dieses wichtigen Jubiläums der befreundeten Organisation die Ehre zu erweisen.



Es gab pikante Köstlichkeiten aus der Feldküche sowie diverse Mehlspeisen, begleitet von den stimmungsvollen Klängen der „Zsaumgeigtn“. Abkühlung boten u.a. Mocktails (alkoholfreie Cocktails). Man konnte sein



Glück bei zwei Glücksrädern versuchen und dabei verschiedene Preise gewinnen bzw. etwas über Erste-Hilfe-Maßnahmen erfahren sowie einen Rettungswagen besichtigen.



Neusiedls neuer Dienstführender David Huszar ging mit gutem Beispiel voran und gab im Blutspendemobil KARL sein Bestes – sein Blut. Sensationelle 160 weitere Personen taten es ihm gleich. Ein absoluter Blutspenderekord für Neusiedl! Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden zudem einige besonders fleißige Blutspender:innen geehrt.



Gute Laune, gute Stimmung und gute Gespräche waren bei diesem Fest garantiert – so dauerte der Frühschoppen bis in den späten Nachmittag hinein. Und neben dem Feiern wurde nicht auf die gute Sache vergessen, sondern mit der äußerst erfolgreichen Blutspendeaktion „so nebenbei“ unermesslich Wichtiges für die Allgemeinheit getan. **Kurz: ein würdiges Fest zu diesem stolzen Jubiläum.**

(judith schmidt)



Lions sammeln für die TÖT

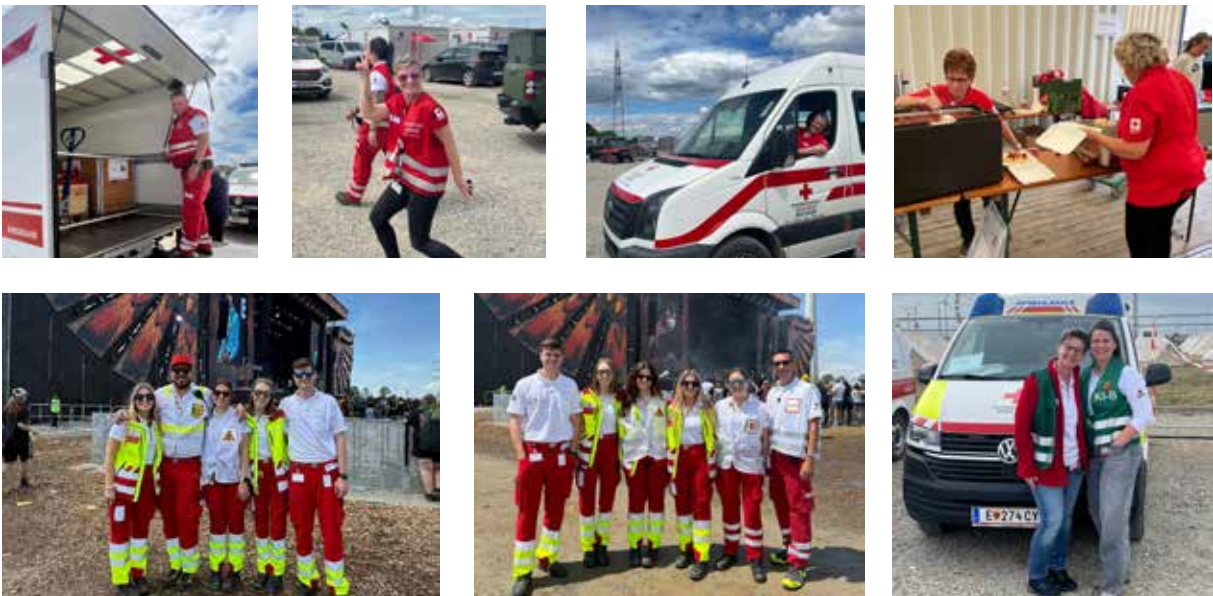
Der Lions Club Neusiedlersee beteiligte sich auch heuer wieder am Leo & Lions Sammeltag. Am Samstag, 18. April 2026, sammelten die Neusiedler Lions beim Supermarkt Billa Plus in Neusiedl am See Spenden und

konnten schließlich ganze 49 prall gefüllte Bananenschachteln mit Waren sowie 200 Euro an Bargeld der Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes Neusiedl am See übergeben. Auch Landesrätin Daniela Winkler stattete der Aktion einen Besuch ab und spendete da-

bei Zahnbürsten sowie Zahnpasta. Vielen Dank an sie und an alle anderen Spender:innen für ihre Großzügigkeit – und natürlich an die Lions für ihr großartiges Engagement! Gemeinsam konnte viel Gutes bewirkt werden. (judith schmidt)



Impressionen vom Nova Rock 2026



Blutspenden im Bezirk

Auch im Frühjahr 2026 zeichnete sich der Bezirk Neusiedl am See wieder durch reges Blutspenden aus.

Am 29. März 2026 fand in Weiden am See die erste Blutspendeaktion mit den neuen Ortsstellenleiterinnen Renate Pestal und Susanne Schütz statt. Besonderer Dank gilt hier der Mag. Job's Apotheke Weiden am See, die Essenz Eisen Complex Kapseln als Dankeschön für die Spender:innen zur Verfügung stellte.



Bei der Blutspendeaktion in Frauenkirchen am 12. April 2026 konnten ganze 83 Spender:innen gezählt werden. Mit dabei auch Notfallsanitäter Christian Nagel, ein besonders fleißiger Spender.

Am 26. April 2026 fanden sich in Tadtén 60 Personen zur Blutspende ein – darunter wie so oft Angehörige anderer Blaulichtorganisationen wie der Polizei.

Die letzte Blutspendeaktion unter der Neusiedler Ortsstellenleiterin Elisabeth Thienel vor Antritt ihres Ortsstellenleiterinnen-Ruhestandes fand am 31. Mai 2026 im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich 80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland der Bezirksstelle Neusiedl am See

statt. Dabei erreichte man die Rekordzahl von unglaublichen 161 Spender:innen – frei nach dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“. Darunter auch einige Mitarbeitende der Bezirksstelle, allen voran DF David Huszar.

Zudem wurden einige besonders fleißige Spender:innen geehrt:

- Bronzene Verdienstmedaille (für 25 Blutspenden): Johannes Kast & Markus Tschida
- Silberne Verdienstmedaille (für 50 Blutspenden): Stefan Denk & Jerko Lukacevic
- Goldene Verdienstmedaille (für 75 Blutspenden): Helmut Moispöckner
- Goldene Verdienstmedaille mit silbernem Lorbeerkrantz (für 127 Blutspenden): Michael Matz

Im Rahmen des Feuerwehr-Heurigen der Freiwilligen Feuerwehr Kittsee gab es am 6. Juni 2026 ebenfalls eine Blutspendeaktion, bei der 64 Spenden abgegeben wurden.

Am Weltblutspendetag am 14. Juni 2026 – heuer zugleich Vatertag – konnte man in Mönchhof Blut spenden. Das taten dort 104 Spender:innen. Der ORF Burgenland zollte ihnen Anerkennung und lohnte ihr Engagement mit einem Beitrag in „Burgenland heute“.

Denkt auch ihr daran, Blut zu spenden! Alle 90 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve benötigt! Besonders in den Sommermonaten besteht großer Bedarf an Spender:innen, da viele verreist sind. Gebt euer Bestes – spendet Blut!

(judith schmidt)



EISENSTADT

Gesundheitstag in Leithaprodersdorf

Beim Gesundheitstag in Leithaprodersdorf durfte wir von der Bezirksstelle gemeinsam mit der Ortsstelle Leithaprodersdorf vertreten sein. Das Interesse der Besucher:innen war groß und es entstanden viele spannende Gespräche rund um Gesundheit, Erste Hilfe und den Rettungsdienst. Besonders erfreulich war das große Interesse an unserer Arbeit und die Möglichkeit, mit vielen Menschen persönlich ins Gespräch zu kommen. Solche Veranstaltungen bieten eine wertvolle Gelegenheit, Einblicke in den Rettungsdienst zu geben und die Bedeutung der Ersten Hilfe hervorzuheben. Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und die Möglichkeit, gemeinsam vor Ort präsent zu sein.

(pr eisenstadt)



Blutspendeaktion im Gymnasium Kurzwiese Eisenstadt

Am 1. und 2. April fand im BG/BRG/BORG Gymnasium Kurzwiese in Eisenstadt eine erfolgreiche Blutspendeaktion statt. Zahlreiche engagierte Spender:innen nutzten die Gelegenheit, direkt vor Ort einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Die Bezirksstelle Eisenstadt bedankt sich herzlich bei allen, die durch ihre Teilnahme Leben retten helfen. Jede einzelne Spende zählt und zeigt einmal mehr den starken Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft in unserer Region.

(pr eisenstadt)

EisenstadtLauf

Beim diesjährigen EisenstadtLauf war auch unsere Bezirksstelle wieder mit dabei. 5 motivierte Mitarbeiter:innen gingen über die 5- oder 10-Kilometer-Strecke an den Start und wurde mit großartiger Stimmung in der Eisenstädter Innenstadt angefeuert. Neben den sportlichen Leistungen stand vor allem die Freude

an Bewegung und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Damit die Veranstaltung medizinisch ebenso bestens abgesichert war, war unser Ambulanzdienst während des gesamten Laufes im Einsatz und betreute die Läufer:innen im Zielbereich. Tolle Leistung!

(pr eisenstadt)



Blaulichttage in Neufeld

Am 12.05.2026 waren wir als Rotes Kreuz im Zuge der Blaulichttage im Tagesheim Neufeld. Den Kindern wurde neben den wichtigsten Telefonnummern die für Sie möglichen Erste-Hilfe-Maßnahmen näher beigebracht. Bei der stabilen Seitenlage waren alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse mit vollem Einsatz dabei und machten ihre Sache wirklich gut. Auch als es ums ausprobieren



der Trage ging, waren alle mit voller Freude dabei. Das Rettungsauto mit all seinem Zubehör kam bei den Kids und bei den Betreuer:innen gut an. (claudia rapp)



Nachwuchs zu Besuch in der Bezirksstelle Eisenstadt

Am Fenstertag, dem 15. Mai 2026, durfte die Bezirksstelle Eisenstadt besonderen Besuch begrüßen: Eine Mitarbeiterin brachte ihre Kinder mit an den Arbeitsplatz und gaben ihnen so einen kleinen Einblick in den Arbeitsalltag beim Roten Kreuz.

Mit viel Interesse erkundeten die jungen Gäste die Räumlichkeiten, Fahrzeuge und Aufgabenbereiche der Bezirksstelle. Für die Kinder war es eine spannende Gelegenheit, die Arbeit beim Roten Kreuz kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen des Roten Kreuzes zu werfen. (pr eisenstadt)



Business Run Neufeld

Sportlich unterwegs war unsere Bezirksstelle auch beim Business Run in Neufeld. Drei Mitarbeitende stellten sich hier der 5-Kilometer-Strecke rund um den Neufeldersee und genossen dabei nicht nur das sonnige Wetter, sondern die tolle Atmosphäre entlang der Strecke. Neben der aktiven Teilnahme am Lauf sorgte unsere Bezirksstelle außerdem beim Ambulanzdienst für die medizinische Versorgung vor Ort. Unsere Segway-Staffel war dabei ebenfalls im Einsatz und unterstützte entlang der Laufroute. Der Business Run bot einmal mehr die perfek-

te Gelegenheit, Sport, Teamgeist und Einsatzbereitschaft miteinander zu verbinden. Super Leistung! (pr eisenstadt)



Bezirksversammlung

Am 28.05.2026 fand auf der Bezirksstelle unsere diesjährige Bezirksversammlung statt. Neben den Berichten der einzelnen Leistungsbereiche im Bezirk bot die Veranstaltung die Gelegenheit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und gemeinsame Erfolge hervorzuheben. Besonders erfreulich war die feierliche Überreichung von Ehrungen und Beförderungen an unsere Mitarbeiter:innen, mit denen ihr Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihr Einsatz gewürdigt wurden.

Als Ehrengast durften wir Bürgermeister Stv. von Eisenstadt Istvan Deli begrüßen, der mit seiner Anwesenheit die Bedeutung der ehrenamtlichen und hauptberufli-

chen Arbeit im Bezirk unterstrich. Die Bezirksversammlung bot neben den offiziellen Programmpunkten auch Raum für persönlichen Austausch und ein gemütliches Miteinander. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden für ihren täglichen Einsatz im Roten Kreuz. (pr eisenstadt)



Ambulanzdienst Passionsspiele St. Margarethen

Mit den Passionsspielen in St. Margarethen im Steinbruch hat auch der diesjährige Festspielsommer bzw. Ambulanzdienst-Sommer begonnen. Bei beeindruckender Kulisse und großem Publikumsinteresse sorgen rund 300 Laiendarsteller:innen auf der Bühne für ein besonderes Erlebnis. Unsere Bezirksstelle übernimmt dabei den Ambulanzdienst vor Ort und stellt die medizinische Versorgung für Besucher:innen sowie Mitwirkende sicher. Gerade bei Veranstaltungen dieser Größenordnung sind eine gute Organisation und eine verlässliche sanitätsdienstliche Betreuung besonders wichtig. Danke an alle Mitarbeiter:innen und Helfer:innen, die mit ihrem Einsatz zum sicheren Ablauf beitragen. Wir wünschen allen Beteiligten weiterhin einen erfolgreichen und unfallfreien Festspielsommer. (pr eisenstadt)



Es wurde wieder „JA“ gesagt!

Ein ganz besonderer Anlass durfte im Juni gefeiert werden: Unsere beiden Mitarbeitende Beatrice und Gerald gaben sich am 06.06.2026 in Rust das Ja-Wort. Beatrice ist hauptberuflich, Gerald freiwillig im Rettungsdienst tätig. Umso schöner, dass sich hier nicht nur die Leidenschaft für den Rettungsdienst, sondern auch die Liebe gefunden hat. Gemeinsam mit Familie, Freunden und Wegbegleiter:innen feierten die beiden ihren besonderen Tag in festlicher Atmosphäre. Wir freuen uns sehr für



das Brautpaar und gratulieren Beatrice und Gerald auch auf diesem Wege nochmals ganz herzlich zur Hochzeit. Für ihren gemeinsamen Lebensweg wünschen wir ihnen alles Gute, viel Glück, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Momente. (pr eisenstadt)



Besuch im Kindergarten Purbach

Im Mai erlebten die Kinder des Kindergartens Purbach einen ganz besonderen Vormittag: Unsere Mitarbeiter besuchten sie und brachten spannende Einblicke in die Welt der Ersten Hilfe mit. Für die fünfjährige Katharina wurde dieser Tag zu etwas ganz Persönlichem. Stolz durfte sie ihren Papa Harald und ihren Taufpaten Johannes vorstellen – beide im Rettungsdienst tätig. Die Freude darüber war ihr deutlich anzusehen.



Mit viel Einfühlungsvermögen vermittelten die beiden den Kindern spielerisch die wichtigsten Notrufnummern und einfache Maßnahmen der Ersten Hilfe. Neugierig und mit großer Begeisterung machten alle mit. Ein besonderes Highlight wartete zum Abschluss: Der Rettungswagen durfte genau erkundet werden. Staunend betrachteten die Kinder die Ausrüstung, stellten viele Fragen und fühlten sich für einen Moment selbst wie kleine Helfer:innen. Ein Vormittag voller Eindrücke, der nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch bleibende Erinnerungen schuf. (harald haselbauer)



Große Begeisterung in der Volksschule Stotzing

Spannende Einblicke in den Rettungsdienst gab es kürzlich für die Kinder der Volksschule Stotzing. Mit großer Neugier und vielen interessierten Fragen lernten die Schüler:innen mehr über Erste Hilfe und die Ar-



beit des Roten Kreuzes. Die Begeisterung der Kinder zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, schon früh Wissen rund um Erste Hilfe und den Rettungsdienst zu vermitteln. Ein herzliches Dankeschön an die Volksschule Stotzing für die Einladung und die Möglichkeit, den Kindern unsere Arbeit näherzubringen. (pr eisenstadt)



Brandgeschehen mit verletzten Personen

Gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr Eisenstadt fand in der HAK Eisenstadt eine Einsatzübung statt. Unser Team rückte dabei zu einem realitätsnahen Übungsszenario mit dem Schwerpunkt „Brandgeschehen mit verletzten Personen“ aus. Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzorganisationen sowie den Sicherheitsverantwortlichen der HAK und HTL Eisenstadt weiter zu stärken und Abläufe für den Ernstfall zu trainieren. Neben der Versorgung und Betreuung der verletzten Personen standen vor allem Kommunikation, Koordination und das gemeinsa-

me Vorgehen im Mittelpunkt. Solche Übungen sind wichtig, um im Ernstfall rasch und professionell helfen zu können. Danke an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die gelungene Übung. (pr eisenstadt)



Willkommen auf der Welt, Elias!

Wir freuen uns über besonderen Nachwuchs. Elias hat am 09.06.2026 das Licht der Welt erblickt. Papa Michael Faller, langjähriger Mitarbeiter unserer Bezirksstelle, darf sich gemeinsam mit seiner Familie über diesen wunderschönen Moment freuen. Wir gratulieren den frischgebackenen Eltern ganz herzlich und wünschen Elias sowie seiner Familie alles Liebe, viel Gesundheit, Glück und viele unvergessliche gemeinsame Momente für die Zukunft. (pr eisenstadt)

Übung in Donnerskirchen

Am 17. April fand in Donnerskirchen eine gemeinsame Flugübung des Roten Kreuzes mit der Feuerwehr Donnerskirchen, dem Bundesheer sowie den Fluglotsen statt. Ziel der Übung war es, ein realistisches Einsatzszenario nachzustellen, bei dem Suchteams per Helikopter in ein Suchgebiet eingeflogen werden, um dort nach vermissten Personen zu suchen.

Im Rahmen dessen konnten unsere Suchhunde unter realitätsnahen Bedingungen den Umgang mit dem Helikopter – insbesondere das Ein- und Aussteigen – trainieren. Ergänzend wurden Personensuchen durchgeführt, bei denen die Feuerwehr die Übung unterstützte. Solche gemeinsamen Trainings sind ein wichtiger Bestandteil, um die Zusammenarbeit der Einsatzorgani-

sationen zu stärken und Abläufe im Ernstfall zu festigen. Ein herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Donnerskirchen für die Organisation und Einladung sowie allen Beteiligten für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Verpflegung. (lena stocker)



Nova (ge)Rock(t) 2026!

Auch heuer waren wir am Nova Rock als Bezirksstelle wieder mit dabei! Am Samstag unterstützten unsere Mitarbeiter:innen die Versorgungsstelle Camping und sorgten tatkräftig dafür, dass alles reibungslos ablief. Neben viel Einsatzbereitschaft kam auch der Teamgeist nicht zu kurz. Genau das macht das Nova Rock jedes

Jahr aufs Neue besonders. Ein großes Danke an alle Kolleg:innen und Helfer:innen für die tolle Zusammenarbeit, die gute Organisation und die großartige Stimmung vor Ort. Es war ein intensiver und erfolgreicher Tag mit vielen spannenden Eindrücken und einem starken Miteinander. Wir freuen uns schon jetzt auf das Nova Rock 2027! (pr eisenstadt)

SIG Mattersburg und SEG Eisenstadt im Krankenhaus Eisenstadt

Im Krankenhaus Eisenstadt fand kürzlich eine gemeinsame SEG-Übung mit mehreren Blaulichtorganisationen statt. Neben den freiwilligen Feuerwehren Eisenstadt, St. Georgen und Kleinhöflein war auch die Polizei mit der Spezialeinheit SIG (Schnelle Interventionsgruppe) an der Übung beteiligt. Für unser Team stand vor allem die Übernahme und Versorgung von verletzten Personen aus einem verrauchten Gebäude im Vorder-

grund. Durch die realistische Kulisse mit Rauchentwicklung und Darsteller:innen konnte ein besonders praxisnahes Szenario geschaffen werden. Die gemeinsame Übung bot eine wertvolle Gelegenheit, Abläufe zwischen den unterschiedlichen Einsatzorganisationen zu trainieren und die Zusammenarbeit weiter zu stärken. Besonders spannend war dabei auch die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Spezialkräften vor Ort. Danke an alle Beteiligten für die spannende Übung. (pr eisenstadt)



MATTERSBURG

Mitarbeiter:innentreffen der Team Österreich Tafel

Am 25. April 2026 fand das traditionelle Mitarbeiter:innen-Essen der Team Österreich Tafel Mattersburg statt. Dabei erhielt der freiwillige Mitarbeiter Gottfried Mikulits die Auszeichnung für 15 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Team Österreich Tafel.

Die Team Österreich Tafel ist mittlerweile aus dem Bezirk nicht mehr wegzudenken. Woche für Woche unterstützt sie Menschen mit Lebensmitteln und trägt damit wesentlich zur sozialen Versorgung in der Region bei. Im

Jahr 2025 wurden insgesamt 2350 Kund:innenbesuche registriert, was umgerechnet mehr als 8100 versorgten Personen entspricht. Dabei konnten knapp 40 Tonnen Lebensmittel verteilt werden. Diese stammen aus Spen-

den zahlreicher Supermärkte im Bezirk, die die Team Österreich Tafel regelmäßig mit Waren unterstützen. Insgesamt leisteten 68 Helfer:innen rund 2300 ehrenamtliche Stunden und legten dabei etwa 6000 Kilometer zurück.

Die beiden Leiterinnen Sarah und Lisa Gebhardt zogen eine positive Bilanz: „Die Team Österreich Tafel ist im Bezirk fest etabliert und für die Versorgung vieler Menschen unverzichtbar geworden. Besonders stolz sind wir auf unsere engagierten Mitarbeiter:innen, die mit ihrem Einsatz Woche für Woche dazu beitragen, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.“ (david wilfing)



fotos: helga ludwig

Rotkreuz-Bezirksversammlung Mattersburg 2026

Am Freitag, dem 20. März 2026, fand die Bezirksversammlung des Roten Kreuzes Mattersburg im Weingut Migsich in Antau statt. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig zog dabei Bilanz über das vergangene Jahr. In ihrer Ansprache betonte sie die enorme Bedeutung der freiwilligen Arbeit innerhalb des Roten Kreuzes: „Ohne das unermüdliche Engagement unserer freiwilligen Mitarbeiter:innen wäre unsere Bezirksstelle nicht das, was sie ausmacht. Jeder und jede Einzelne leistet einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft, sei es im Rettungsdienst, in der Krisenintervention oder in der Betreuung von Menschen in Notlagen. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken.“

Im Laufe der Veranstaltung wurden beeindruckende Daten und Fakten präsentiert sowie zahlreiche

Mitarbeiter:innen für ihr Engagement mit Dienstjahresabzeichen und Fahrtenspangen geehrt.

Als neues Mitglied auf Bezirksebene wurde Katharina Sket begrüßt, welche die Funktion der Rettungsdienstreferenten-Stellvertreterin übernimmt. „Danke, dass du dich für diese Funktion zur Verfügung gestellt hast. Für deine neue Verantwortung wünschen wir dir Durchsetzungskraft, Teamgeist und immer eine klare Sicht – auch in herausfordernden Momenten“, so Helga Ludwig.

Bezirksstellenleiterin Ludwig gab auch einen Überblick über den aktuellen Baufortschritt der Bezirksstelle: „Die Sanierung der Bezirksstelle schreitet zügig voran, wir sind gut im Plan, sodass im August der Umzug ins neue Gebäude stattfinden kann. Die offizielle Eröffnung werden wir für Ende September planen.“ (david wilfing)



fotos: daniel neubauer

NFS-Prüfung bestanden!

Die Bezirksstelle Mattersburg gratuliert den beiden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Lisa Neidert und Katharina Sket ganz herzlich zur bestanden Notfallsanitäterinnen-Prüfung.

Warum uns das so besonders freut? Notfallsanitäter:innen spielen im burgenländischen Rettungswesen eine absolute Schlüsselrolle. Sie haben eine umfangreiche, mehrere hundert Stunden dauernde Ausbildung, die neben dem Lehrsaal auch auf Notarztsatzfahrzeugen und im Krankenhaus stattfindet. Durch die längere Ausbildung sind unsere Notfallsanitäter:innen außerdem befugt, eigenständig Medikamente wie Schmerzmittel, Blutdrucksenker, Beruhigungsmittel oder Antiallergika zu verabreichen. (alexander zechmeister)



Blaulichtfrühstück: Gemeinsam für die Sicherheit im Bezirk Mattersburg

Im Frühjahr 2026 fand das mittlerweile traditionelle Blaulichtfrühstück in den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg statt. Vertreter:innen der verschiedenen Einsatzorganisationen nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vertiefung der Zusammenarbeit.

Seitens des Roten Kreuzes Mattersburg nahmen Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig sowie Dienstführer Philip Pauschenwein teil. Darüber hinaus waren u.a. Vertreter:innen des Arbeitersamariterbundes, der Polizei, der Feuerwehr und der Wasserrettung anwesend.

Das Blaulichtfrühstück hat sich als wertvolle Plattform etabliert, um aktuelle Herausforderungen zu besprechen, Erfahrungen aus Einsätzen auszutauschen und gemeinsame Verbesserungsvorschläge zu entwickeln. Im Mittelpunkt stehen dabei das gegenseitige Verständnis der einzelnen Organisationen, die Vernetzung der handelnden Personen sowie die enge Kooperation mit der Bezirksverwaltungsbehörde. Gerade in außergewöhnlichen Einsatzlagen zeigt sich, wie wichtig einge-

spielte Abläufe und persönliche Kontakte zwischen den Blaulichtorganisationen sind.

Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig betonte die Bedeutung dieses regelmäßigen Austauschs: „Die Sicherheit der Bevölkerung basiert auf dem professionellen Zusammenspiel vieler Organisationen. Das Blaulichtfrühstück bietet die Möglichkeit, bestehende Kontakte zu pflegen, neue Impulse für die Zusammenarbeit zu gewinnen und gemeinsam Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln. Dieser persönliche Austausch ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Einsatzbewältigung.“ (david wilfing)



Rote Nasen Lauf Bad Sauerbrunn

Am Sonntag, dem 31. Mai 2026, stand der Kurpark in Bad Sauerbrunn ganz im Zeichen von Bewegung, Spaß und sozialem Engagement. Beim Roten Nasen Lauf gingen über 300 Teilnehmer:innen an den Start. Bei herrlichem Wetter absolvierten die Läufer:innen die Strecke durch den Kurort und unterstützten mit ihrer Teilnahme die wertvolle Arbeit der Roten Nasen Clowndocors.

Traditionsgemäß war auch das Rote Kreuz vor Ort vertreten und stellte die sanitätsdienstliche Betreuung der Veranstaltung sicher. Unter der Leitung von Ortsstellen-

leiter Klaus Leitgeb sorgte das Team des Roten Kreuzes dafür, dass sich alle Teilnehmer:innen auf eine professionelle medizinische Absicherung verlassen konnten.

Ortsstellenleiter Klaus Leitgeb zeigte sich erfreut über den gelungenen Veranstaltungstag: „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich für den guten Zweck engagieren und gleichzeitig gemeinsam einen aktiven Tag verbringen. Für uns als Rotes Kreuz ist es selbstverständlich, solche Veranstaltungen sanitätsdienstlich zu begleiten und damit einen Beitrag zum sicheren Ablauf zu leisten.“ (david wilfing)



fotos: klaus leitgeb

Sanierung der Rotkreuz-Bezirksstelle: Bausteinaktion gestartet

Die umfassende Sanierung der Rotkreuz-Bezirksstelle in Mattersburg nimmt konkrete Formen an: Der Rotkreuz-Standort im Bezirk wird modernisiert und an die heutigen Anforderungen angepasst. Neben der Erneuerung des in die Jahre gekommenen Gebäudes werden auch die Garagen erweitert, um den zunehmend größeren Einsatzfahrzeugen gerecht zu werden. Zusätzlich ist eine Waschbox vorgesehen, und im Innenbereich werden unter anderem der Lehrsaal vergrößert sowie die Aufenthaltsmöglichkeiten durch Anpassungen der Räumlichkeiten für alle Mitarbeiter:innen – egal ob freiwillig, hauptberuflich oder zivildienstleistend – verbessert.

Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig betont die Bedeutung dieses Projekts: „Mit der Sanierung schaffen wir die



Grundlage für eine moderne und leistungsfähige Dienststelle, die den steigenden Anforderungen im Rettungswesen gerecht wird. Unser Ziel ist es, sowohl unseren Mitarbeiter:innen als auch der Bevölkerung bestmögliche Bedingungen zu bieten.“

Dank der Unterstützung aus der Bevölkerung konnten bereits erste finanzielle Meilensteine erreicht werden. „Die große Hilfsbereitschaft in unserem Bezirk zeigt, wie stark das Rote Kreuz in der Region verankert ist. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar“, so Ludwig weiter.

Um die noch offenen Kosten decken zu können, wird nun eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Dabei haben Unterstützer:innen die Möglichkeit, symbolische Bausteine zu erwerben und so aktiv zur Umsetzung des Projekts beizutragen. Helft uns, helfen! (david wilfing)



Sanitätshilfe-Landesbewerb in Oberösterreich

Heuer nahmen wieder zwei Bewerbungsgruppen des Roten Kreuzes Mattersburg äußerst erfolgreich am Sanitätshilfe-Landesbewerb des Oberösterreichischen Roten Kreuzes teil. Austragungsort war Grünburg im Bezirk Kirchdorf, wo sich zahlreiche Teams den anspruchsvollen und praxisnahen Herausforderungen stellten.

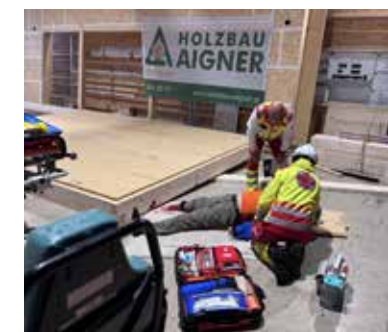
Die Teilnehmer:innen mussten dabei ihr Können in unterschiedlichen Einsatzszenarien unter Beweis stellen. Ob Verkehrsunfall mit einem Motorradfahrer, schwerer Ar-



beitsunfall mit Amputation, Stromunfall mit erforderlicher Reanimation oder Schussverletzungen nach einer Auseinandersetzung in einer Backstube – die realitätsnah dargestellten Notfallsituationen verlangten rasches Handeln, fachliche Kompetenz und eine perfekte Zusammenarbeit im Team.

Das Rote Kreuz Mattersburg gratuliert den beiden Bewerbungsgruppen herzlich zu ihrem Erfolg. Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig zeigte sich stolz auf die Teilnehmer:innen: „Die erfolgreiche Teilnahme am Bewerb verdeutlicht eindrucksvoll, wie viel Zeit, Engagement und Herzblut unsere Kolleg:innen neben ihrer

hauptberuflichen Tätigkeit investieren, um im Ernstfall schnell, kompetent und professionell helfen zu können.“ (david wilfing)



Blaulichttag in Pötttsching

Bei bestem Wetter fand in Pötttsching im Frühjahr 2026 ein Blaulichttag statt, der zahlreiche Besucher:innen anlockte. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Gelegenheit, die Arbeit der verschiedenen Einsatzorganisationen kennenzulernen und mit den freiwilligen Helfer:innen ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit den anderen Blaulichtorganisationen präsentierte sich das Rote Kreuz Mattersburg der Bevölkerung und gewährte spannende Einblicke in seine vielfältigen Aufgaben. Einsatzfahrzeuge konnten aus nächster Nähe besichtigt werden, während die Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Fragen rund um Rettungsdienst, Erste Hilfe und freiwilliges Engagement beantworteten.

Besonderes Interesse galt der Reanimationsstation, an der unter Anleitung von Ortsstellenleiter Florian Hermann Besucher:innen lebensrettende Maßnahmen in Form eines „digitalen Pferderennens“ selbst ausprobieren konnten. Viele nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse aufzufrischen und praktische Erfahrungen in der Wiederbelebung zu sammeln. Vor allem Familien mit Kindern und Jugendlichen zeigten großes Interesse an den Mitmachangeboten. Herzlichen Dank an die Ortsstelle Pötttsching für die tolle Organisation des Blaulichttages. Solche Veranstaltungen schaffen Verständnis für die Arbeit des Roten Kreuzes und stärken das Bewusstsein dafür, wie wichtig ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft ist!“, zog Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig Bilanz. (david wilfing)



Fotos: david wilfing, florian hermann

Rotes Kreuz beim Blaulichttag in Mattersburg

Der Blaulichttag 2026 in Mattersburg bot Besucher:innen die Möglichkeit, die Arbeit der verschiedenen Einsatzorganisationen aus nächster Nähe kennenzulernen. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegenheit, um sich über die vielfältigen Aufgaben von Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr und Bundesheer zu informieren.

Die Bezirksstelle Mattersburg war mit mehreren Stationen vertreten und präsentierte die breite Palette seiner Leistungen. Besonderes Interesse weckte die Reanimationsstation, an der Groß und Klein unter fachkundiger Anleitung lebensrettende Handgriffe ausprobieren konnten. Viele Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen aufzufrischen und selbst Hand an die Übungspuppen zu legen.

Ein weiterer Publikumsmagnet waren die Suchhunde des Roten Kreuzes Burgenland. Besonders erfreut zeigte sich Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig über das große

Interesse der jungen Generation: „Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Kinder und Jugendliche unseren Stand besucht haben. Die zahlreichen Fragen und das große Interesse an unserer Arbeit zeigen, dass Hilfsbereitschaft und soziales Engagement auch



bei jungen Menschen einen hohen Stellenwert haben. Solche Veranstaltungen sind eine wertvolle Gelegenheit, die Aufgaben des Roten Kreuzes erlebbar zu machen und vielleicht sogar die einen oder anderen zukünftigen freiwilligen Mitarbeitenden zu begeistern.“

(david wilfing)



fotos: richard steiger

SAVE THE DATE Rotkreuz-Dämmerschoppen 2026

Am 15. August 2026 lädt das Rote Kreuz, Bezirksstelle Mattersburg herzlich zum Rotkreuz-Dämmerschoppen im Meierhof Pöttching ein.

Freut euch auf einen geselligen Sommerabend in gemütlicher Atmosphäre. Für die musikalische Unterhaltung sorgt ab 17:30 Uhr die Sautanzmusi, die mit ihrer traditionellen Musik den Dämmerschoppen eröffnet. Ab 21:30 Uhr übernehmen zwei DJs und sorgen für beste Stimmung bis in die Nachtstunden.

Neben kulinarischen Angeboten erwartet die Besucher:innen eine Wein- und Longdrinkbar und ein spannendes Schätzspiel. Interessierte können sich zudem in der Gesundheitsstraße über verschiedene Gesundheitsthemen informieren und einfache Gesundheitschecks durchführen lassen.



OBERPULLENDORF

Wenn Bücher Brücken bauen

Lesepat:innen-Koordinator:innen zu Gast in Oberpullendorf. Am 5. März 2026 trafen sich die Lesepat:innen- und Lesepaten-Koordinator:innen aus allen Bezirken des Landes zum jährlichen Erfahrungsaustausch in der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf. Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider durfte die engagierten Verantwortlichen herzlich willkommen heißen. Im Mittelpunkt des Treffens standen der Austausch von Erfahrungen sowie neue Ideen für die Weiterentwicklung des Projekts. Lesepat:innen und Lesepaten geben ihre Begeisterung für Bücher an Kinder weiter, fördern die Lesekompetenz und werden so zu einem wichtigen Teil einer lebendigen schulischen Lese-Gemeinschaft. Das Treffen zeigte einmal mehr, wie wertvoll dieses Engagement für Kinder und Schulen ist. (angelika mileder)



foto: rudolf haider

Volles Engagement für die Blutspende

Austausch, Ideen und ein starkes Team. Auf der Bezirksstelle trafen sich die Ortstellenleiter:innen und Blutspendekoordinator:innen des Bezirks zu einem gemeinsamen Austausch. Neben dem Kennenlernen standen aktuelle Themen, praktische Fragen aus dem Alltag sowie Weiterbildung und Materialien rund um die Organisation der Blutspendeaktionen im Bezirk im Mittelpunkt. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider und Gebietsleiterin Sabine Kunz von der Blutspendezentrale Wien informierten über Neuerungen und kommende Entwicklungen. Gleichzeitig bot das Treffen viel Raum für Diskussion, Erfahrungsaustausch und neue Ideen. Am Ende war klar: Hinter jeder erfolgreichen Blutspendeaktion steht ein engagiertes Team. Danke für euren Einsatz – ihr sorgt dafür, dass Leben gerettet werden kann! (angelika mileder)



60 Jahre Hand in Hand

Ein Jubiläum voller Liebe und Zusammenhalt. Ein besonderer Moment beim Club Miteinander Raiding: Im Rahmen des monatlichen Treffens durften wir Anni und Franz Minasch herzlich zur diamantenen Hochzeit gratulieren.



60 gemeinsame Ehejahre stehen für Liebe, Zusammenhalt und gelebte Partnerschaft – ein Jubiläum, das große Bewunderung verdient. Ebenso wurden die März-Geburtstagskinder in diesem feierlichen Rahmen herzlich gefeiert. Wir freuen uns von Herzen mit euch und wünschen weiterhin viele schöne gemeinsame Jahre! (angelika mileder)



fotos: club miteinander

Frischer Wind beim Roten Kreuz in Großwarasdorf

Axel Fuchs übernimmt das Steuer. Mit viel Engagement und neuen Ideen startet Axel Fuchs als neuer Ortsstellenleiter durch. Im Beisein von Bürgermeister Mag. (FH) Martin Karall wurde er offiziell in seine Funktion ernannt.

Sein Fokus: starke Blutspendenaktionen, aktive Jugendarbeit und gelebte Gemeinschaft – etwa bei der im Juni stattfindenden RK-Autosegnung. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider zeigt sich überzeugt vom neuen Ortsstellenleiter. Das Team der Bezirksstelle Oberpullendorf gratuliert herzlich, freut sich auf die Zusammenarbeit und steht jederzeit unterstützend zur Seite. Gemeinsam für ein starkes Rotes Kreuz!

(angelika mileder)



Neuer Pflegestützpunkt in Kobersdorf eröffnet

Starke Unterstützung für Pflege und Betreuung in der Region. In Kobersdorf wurde kürzlich der erste neu errichtete Pflegestützpunkt des Burgenlandes feierlich eröffnet. Zahlreiche Vertreter:innen aus Politik, Pflege und dem Roten Kreuz nahmen an der Eröffnung teil, darunter auch Bezirksstellenleiter Ing. Rudolf Haider. Der vom Roten Kreuz Burgenland betriebene Pflegestützpunkt bietet ein umfassendes Angebot für ältere Menschen und Angehörige: Neben Wohneinheiten für „Wohnen im Alter“ umfasst der Standort Tagesbetreu-



Kleine Entdecker ganz groß

Rettungsauto begeistert im Kindergarten Lockenhaus. Einen spannenden Besuch erlebten die Kinder im Kindergarten Lockenhaus, als das Rote Kreuz Oberpullendorf vorbeischaute. Mit großer Neugier durften die jungen Entdecker:innen das Rettungsauto genau unter die Lupe nehmen und erhielten kindgerechte Einblicke in die Arbeit des Rettungsdienstes.

Besonders beliebt war es, Fragen zu stellen – und davon gab es viele! Geduldig wurden diese beantwortet und so manche:r durfte sich sogar wie ein:e echte:r Sanitäter:in fühlen. Ein lehrreicher und zugleich unterhaltsamer Tag, der sicher noch lange in Erinnerung bleibt – und vielleicht den Grundstein für die Retter:innen von morgen gelegt hat. (angelika mileder)



ung, mobile Hauskrankenpflege sowie Pflege- und Sozialberatung für die gesamte Region.

Christa Eckhardt, Stützpunktleiterin des neuen Pflegestützpunkts Kobersdorf und ihr engagiertes Team freuten sich besonders über das große Interesse der Bevölkerung. Mit viel Herz, Fachwissen und Einsatzbereitschaft übernehmen sie eine wichtige Aufgabe für die Menschen der gesamten Region. Bezirksstellenleiter Ing. Rudolf Haider dankt dem Team für das große Engagement und wünscht alles Gute, viel Freude und viel Kraft für die verantwortungsvolle Arbeit. (angelika mileder)



fotos: eva plank

Frischer Spirit für Frankenu-Unterpullendorf

Jung, engagiert und voll im Einsatz. Mit Darius Noah Blazovich übernimmt ein echter Allrounder die Funktion des Ortsstellenleiters in der Gemeinde Frankenu-Unterpullendorf. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider spricht dabei von einer „besonderen Fügung“ – und das kommt nicht von ungefähr.

Als Rettungssanitäter, First Responder, Gruppenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr und Medizinstudent bringt Darius nicht nur Fachwissen, sondern außerdem jede Menge Einsatzbereitschaft und Motivation mit. Auch Bürgermeister Paul Fercsák und Vizebürgermeisterin Angelika Mileder gratulierten

herzlich zur Ernennung und wünschen viel Erfolg für die neue Aufgabe. Ein starkes Zeichen für die Zukunft – engagiert, kompetent und mit voller Energie für die Menschen im Ort! (angelika mileder)



100-Mal Leben geschenkt

Gold für gelebte Menschlichkeit. Eine besondere Ehrung gab es im Rahmen der Blutspendeaktion in Mannersdorf: Franz Rabel wurde für seine beeindruckenden 100 Blutspenden mit der Goldenen Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkränze ausgezeichnet – eine Leistung, die höchsten Respekt verdient.

Zu diesem außergewöhnlichen Engagement gratulierten Bürgermeister Herbert Schedl sowie Bezirksstellenleiter-Stellvertreterin Angelika Mileder herzlich. Auch Günther Pischhof, Julia Huber und Barbara Windisch überbrachten im Namen der Ortsstelle ihre Glückwünsche.

100 Blutspenden bedeuten unzählige gerettete Leben – ein starkes Zeichen für Solidarität und Mitmenschlichkeit. Danke, Franz Rabel, für diesen großartigen Einsatz! Ein ebenso großes Dankeschön an alle Blutspender:innen: Blut ist unersetzlich – danke für eure Zeit, euren Einsatz und eure Bereitschaft, Leben zu retten. (julia huber)



foto: angelika mileder

Schläger statt Trage

RK Oberpullendorf zeigt auch am Padel-Court Teamgeist. Am 24. April fand in Wolfau das Padel-Turnier Süd der Arbeiterkammer statt. Mit dabei waren auch zwei Teams der Bezirksstelle Oberpullendorf, die abseits des Rettungsdienstes ihr sportliches Können unter Beweis stellten.

Für Team RKOP 1 gingen Kerstin Steiger und Thomas Schedl an den Start und konnten sich über einen hervorragenden 3. Platz freuen. Michael Häusler und Mario Judmann vertraten als Team RKOP 2 die Bezirksstelle und erreichten den starken 6. Platz.

Neben starken Leistungen stand vor allem der gemeinsame Spaß am Sport und die Kameradschaft im Mittelpunkt. Die Bezirksstelle Oberpullendorf gratuliert allen Teilnehmer:innen herzlich zu ihren sportlichen Leistungen. (angelika mileder)



Bezirksversammlung 2026: Engagement, das bewegt

Starke Rückblicke, gelebte Dankbarkeit und echter Zusammenhalt. Am Freitag, 17. April 2026, fand im Rathaussaal der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf die diesjährige Bezirksversammlung statt – ein Abend ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Engagement und Wertschätzung. Bezirksstellenleiter DI Rudolf Haider begrüßte die zahlreichen Gäste herzlich. In ihren Ansprachen unterstrichen Bgm. Hannes Heisz, LWK-Präsident DI Nikolaus Berlakovich und LA Bgm. Roman Kainrath die große Bedeutung der Arbeit des Roten Kreuzes für die Region.

Ein informativer Multimedia-Bericht bot eindrucksvolle Einblicke in die vielfältigen Leistungen des Jahres 2025 und machte sichtbar, mit wie viel Einsatz und Herzblut die Mitarbeiter:innen im Bezirk tätig sind. Im Anschluss wurden die Delegierten für die Landesversammlung am 11. September 2026 gewählt.

Ein besonders bewegender Moment des Abends war die Übergabe eines First Responder Rucksacks, ermöglicht durch eine großzügige Spende von Eva Stifter. In ehrendem Gedenken an ihren Vater wurden anstelle



von Kranzspenden Spenden gesammelt; den verbleibenden Betrag übernahmen Eva Stifter, ihre Mutter und ihre Tochter. Der Rucksack wurde von Notfallsanitäter Andreas Mittermann dankend entgegengenommen – ein starkes Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit.

Für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen sorgten das Ensemble der Zentralmusikschule, das Volksmusikensemble unter der Leitung von Dominik Bada sowie Klavierschülerinnen aus der Klasse von Barbara Magyar-Grabner. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste vom Landgasthof Faymann.

Ein gelungener Abend, der einmal mehr zeigte: Gemeinsam sind wir stark für unsere Gemeinschaft. (angelika mileder)



Ready for Action - Starke Verstärkung für den April-Turnus

Vier Neue starten beim Roten Kreuz Oberpullendorf. Der April bringt Verstärkung für die Bezirksstelle Oberpullendorf: Peter Pernecker (FSJ) sowie die Zivildienler Julian Korner, Johannes Pröts und Nico Heidelberger haben ihren Dienst beim Roten Kreuz begonnen. Mit ihrer Entscheidung, sich in den Dienst der Mitmenschen zu stellen, setzen sie ein starkes Zeichen für Engagement und Verantwortung. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider, der stellvertretende Dienstführende Thomas Schedl sowie alle Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle freuen sich über die tatkräftige Unterstützung.

Wir heißen euch herzlich willkommen, wünschen einen guten Start und viele wertvolle Erfahrungen im Rotkreuz-Alltag! (angelika mileder)



foto: rudolf haider

Gemeinsam Teil von 80 Jahren Rotkreuz-Geschichte

Bezirksstelle Oberpullendorf feierte in der Burg Schlaining mit. Ein besonderer Nachmittag für das Rote Kreuz Burgenland – und natürlich auch für die Be-

zirksstellen: Beim feierlichen Festakt und der Eröffnung der Sonderausstellung anlässlich „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland“ in der Burg Schlaining war eine Delegation aus Oberpullendorf mit dabei. Die eindrucksvolle Ausstellung zeigte, wie sich das Rote Kreuz über Jahrzehnte entwickelt hat und mit wie viel Einsatz, Herz und Zusammenhalt Generationen von Mitarbeiter:innen Hilfe geleistet haben. Für die Delegation aus Oberpullendorf war es schön, Teil dieses besonderen Jubiläums zu sein und gemeinsam mit vielen Wegbegleiter:innen, Unterstützer:innen und Gratulant:innen zu feiern.



Viele nette Gespräche, Begegnungen und gemeinsame Erinnerungen machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis und zeigten einmal mehr: Das Rote Kreuz lebt vom Miteinander – gestern, heute und in Zukunft. (angelika mileder)

Rettungsdienst hautnah erleben

Spannender Besuch in der HAK/HAS Oberpullendorf. Ein Team des Rettungsdienstes des Roten Kreuzes Oberpullendorf war zu Gast in der HAK/HAS Oberpullendorf und brachte den Schüler:innen die Welt des Rettungsdienstes näher. Dabei konnten nicht nur das Rettungsauto und die Ausrüstung genau unter die Lupe genommen werden – auch wichtige Themen wie Erste Hilfe, der Zivildienst und das Freiwillige Sozialjahr standen im Mittelpunkt. Besonders spannend waren die praktischen Übungen, bei denen die Jugendlichen selbst aktiv werden konnten. Mit viel Interesse, Neugier und Engagement nutzten die Schüler:innen die Gelegenheit, Fragen zu stellen und erste Einblicke in die Arbeit des Roten Kreuzes zu gewinnen.

Ein informativer und wichtiger Besuch, der zeigte, wie wertvoll Erste Hilfe und soziales Engagement sind – und vielleicht sogar Lust auf eine Zukunft im Rettungsdienst gemacht hat. (angelika mileder)



Rotkreuzler:innen vor den Vorhang

Ehrungen, Beförderungen und große Emotionen. Im Gasthaus Muschitz fand das diesjährige Mitarbeiter:innenfest statt – ein Abend ganz im Zeichen von Dankbarkeit und Anerkennung. Bezirksstellenleiter Rudolf Haider begrüßte zahlreiche Mitarbeiter:innen und Gäste und betonte die besondere Bedeutung dieses Festes als sichtbares Zeichen der Wertschätzung für den unermüdlichen Einsatz in allen Leistungsbereichen.

„Das Mitarbeiter:innenfest ist seit Jahren ein fixer Bestandteil im Kalender unserer Bezirksstelle – eine wertvolle Gelegenheit, abseits des Einsatzalltags zusammenzukommen und den starken Teamgeist zu feiern.“

Auch Bürgermeister und Bezirksausschussmitglied Jürgen Karall

bedankte sich für das Engagement und lud dazu ein, den gemeinsamen Abend zu genießen. Im Rahmen der Feier wurden zahlreiche Ehrungen und Beförderungen vorgenommen. Vizepräsidentin Sonja Windisch hob hervor, wie wichtig es ist, innezuhalten und besondere Leistungen bewusst zu würdigen.

Für besonders bewegende Momente sorgte die Verleihung der Verdienstmedaille an Mario Judmann, die mit großem Applaus und sichtlicher Freude aufgenommen wurde. Ein Abend voller Emotionen, der einmal mehr zeigte: Hinter jeder Leistung stehen Menschen mit Herz.

(angelika mileder)



Wenn alte Einsätze wieder lebendig werden

Rotkreuz-Veteranen feiern Wiedersehen in Horitschon. Die Rotkreuz-Veteranen trafen sich in der Faschingszeit in Horitschon – und auch diesmal wurde schnell klar: Die Geschichten aus vergangenen Rettungsdienst-Tagen haben nichts von ihrer Spannung verloren. Zwischen aktuellen Neuigkeiten aus der Bezirksstelle, Ausblicken auf kommende Entwicklungen und vielen humorvollen Erinnerungen wurde gelacht, diskutiert und in alten Zeiten geschwelgt. Besonders die Erzählungen von früheren Einsätzen sorgten für großes Interesse, Schmunzeln und jede Menge Gesprächsstoff. Man spürte sofort: Die Verbundenheit zum Roten Kreuz bleibt – auch viele Jahre nach dem aktiven Dienst.

Veteranen-Chef Eduard Pultz, Ortsstellenvertreter Günther Pischhof und Bezirksstellenleiter Rudolf Haider bedankten sich herzlich bei den Veteranen für ihre großartigen Leistungen und ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Menschen im Bezirk. Ein gemütliches, herzliches Treffen voller Erinnerungen, Kameradschaft und echter Rotkreuz-Geschichte. (angelika mileder)



foto: rudolf haider

OBERWART

Intensive Messtage bei der Signal 112

Drei Tage lang hatten wir bei der Signal 112 die Möglichkeit, die vielfältige Arbeit des Roten Kreuzes einem breiten Publikum näherzubringen. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Rettungsdienstes zu werfen und mehr über unsere Aufgaben im Einsatzalltag zu erfahren.

Ein besonderes Highlight war die Präsentation der Ausrüstung unserer Sondereinsatzgruppe (SEG). Dabei konnten Interessierte aus nächster Nähe sehen, welches Material bei größeren Schadensereignissen zum Einsatz kommt und wie sich unsere Einsatzkräfte auf Situationen vorbereiten, in denen viele Menschen gleichzeitig versorgt werden müssen. Unsere Besucher:innen hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Geräte kennenzulernen und mehr über die Aufgaben des Roten Kreuzes zu erfahren.

Ein weiteres Highlight war die Präsentation der neuen Drohnen-



staffel und der neuen Unterstützungsfahrzeuge (Logistik und Mannschaftstransporter), welche bei der Suche von Verletzten und bei der Versorgung bzw. dem Transport unseres Personals eingesetzt werden. Solche Veranstaltungen sind eine wertvolle Gelegenheit, die Arbeit des Roten Kreuzes sichtbar zu machen und das Bewusstsein für den Bevölkerungsschutz sowie das Ehrenamt zu stärken.

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher:innen für das große Interesse und die vielen spannenden Gespräche. Ebenso gilt unser besonderer Dank den beteiligten Kräften, die mit ihrem Engagement die Präsentation ermöglicht und unsere Organisation hervorragend vertreten haben. (tobias pinzker)



Wanderlust im Burgenland

Bereits zum zehnten Mal fand die Große Burgenland Tour des ORFs statt. Insgesamt rund 6300 wanderbegeisterte Teilnehmer:innen erkundeten lokale Sehenswürdigkeiten und genossen das hervorragende Wetter in allen sieben Bezirken des Burgenlandes.

Auch im Bezirk Oberwart machte die Tour Halt. Die Bezirksstelle Oberwart entsandte dafür eine Mannschaft in die Gemeinden Kohfidisch und Deutsch Schützen-Eisenberg, um auf der rund 16 Kilometer langen Route für die Sicherheit der Teilnehmer:innen zu sorgen.

Unter dem Motto „7 Tage, 7 Bezirke, 7 Abenteuer“ führte die beliebte Veranstaltungsreihe heuer erneut durch das ganze Land. Neben abwechslungsreichen Wanderstrecken erwarteten die Teilnehmer:innen regionale Kulinarik, beeindruckende Landschaften und ein starkes Gemeinschaftsgefühl entlang der Strecke. Die Route im Bezirk Oberwart führte durch die malerischen Weinberge der Region und bot eindrucksvolle

Reger Besuch auf der Bezirksstelle

Die Bezirksstelle Oberwart durfte sich in den vergangenen Wochen erneut über zahlreiche Schul- und Gruppenbesuche freuen. Besonders erfreulich war dabei der Besuch der Jugendfeuerwehr der Stadtfeuerwehr Oberwart, die einen spannenden Einblick in die Arbeit des Rettungsdienstes erhielt.

Im Rahmen des Besuchs hatten die jungen Feuerwehrmitglieder die Möglichkeit, die vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes kennenzulernen. Dabei wurden nicht nur die Einsatzfahrzeuge und deren Ausstattung vorgestellt, sondern auch die verschiedenen Arbeitsbereiche des Rettungsdienstes näher erläutert. Mit großem Interesse erkundeten die Jugendlichen die Fahrzeuge und konnten zahlreiche medizinische Geräte sowie technische Hilfsmittel aus nächster Nähe betrachten. Unsere Mitarbeiter:innen erklärten anschau-



Ausblicke. Dank der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte die Veranstaltung sicher und reibungslos durchgeführt werden. Die Bezirksstelle Oberwart stand dabei jederzeit bereit, um bei medizinischen Notfällen oder kleineren Zwischenfällen rasch Hilfe zu leisten.

Die „Große Burgenland Tour“ zeigte auch im Jubiläumsjahr eindrucksvoll, wie Bewegung, Naturerlebnis und Gemeinschaft Menschen aus der gesamten Region verbinden können. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. (tobias pinzker)

lich, wie Einsätze ablaufen, welche Ausrüstung in unterschiedlichen Situationen benötigt wird und wie die Zusammenarbeit zwischen den Blaulichtorganisationen im Ernstfall funktioniert.

Besonders spannend waren die praktischen Einblicke in den Alltag des Rettungsdienstes. Die jungen Besucher:innen konnten Fragen stellen, Einsatzmaterial kennenlernen und erfahren, welche Ausbildung und welches Engagement hinter der Arbeit der Rettungs- und Notfallsanitäter:innen stehen. Solche Besuche leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsarbeit und stärken gleichzeitig das Verständnis für die Aufgaben der Einsatzorganisationen. Das Rote Kreuz Oberwart bedankt sich herzlich bei der Stadtfeuerwehr Oberwart für das große Interesse und freut sich bereits auf ein Wiedersehen. (tobias pinzker)



PS, Benzin und Matsch

Am 3. Mai wurde Großpetersdorf erneut zum Treffpunkt für Motorsport- und Actionfans. Beim traditionellen Autocrash sorgten spektakuläre Fahrmanöver und spannende Wettkämpfe für Begeisterung bei zahlreichen Besucher:innen.

Für die medizinische Sicherheit vor Ort sorgte das Rote Kreuz Oberwart, das mit einem Team während der gesamten Veranstaltung im Einsatz war. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen stellten die Versorgung von Besucher:innen und Fahrer:innen sicher und leisteten im Bedarfsfall rasch Erste Hilfe.

Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig die gute Zusammenarbeit zwischen Veranstalter:innen, Einsatzorganisationen und Helfer:innen ist. Dank der reibungslosen Abstimmung verlief das Event sicher und ohne Zwischenfälle.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Einsatzkräften, Helfer:innen und Organisator:innen für ihren engagierten Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung.

(pr oberwart)



Musik für den guten Zweck

Musik verbindet – und kann zugleich viel bewirken. Das zeigte eindrucksvoll das Benefizkonzert des Chors Klangweite in Loipersdorf-Kitzladen. Durch das Enga-

gement der Musiker:innen und die Unterstützung zahlreicher Besucher:innen konnten insgesamt 2.260 Euro gesammelt werden.

Der Erlös wurde an die Team Österreich Tafel Oberwart übergeben. Damit wird die wichtige Arbeit der Tafel unterstützt, die Woche für Woche Lebensmittel an Menschen in schwierigen Lebenssituationen verteilt. So werden Ressourcen gerettet und gleichzeitig zahlreiche Haushalte in der Region entlastet.

Die Spende leistet einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung dieses sozialen Angebots. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Chor Klangweite für die Initiative sowie allen Besucher:innen, die diese Unterstützung möglich gemacht haben. Gemeinsam zeigt sich, wie viel durch Zusammenhalt erreicht werden kann. (pr oberwart)



An die Saugleitung!

So lautete das Kommando beim 69. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Wolfau. Die Bezirksstelle Oberwart stellte dabei eine Bewerbungsgruppe in der Wertung „Bronze Gäste“.

Im Mittelpunkt des Bewerbs stehen seit jeher Teamgeist, Geschick und sportlicher Ehrgeiz. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch mit Kamerad:innen der Feuerwehr. Ziel ist es, in kürzester Zeit eine Löschleitung zu einem simulierten Brand aufzubauen und anschließend im Staffellauf gemeinsam eine Laufstrecke zu bewältigen.

Mit großem Einsatz und starker Teamleistung erreichte die Gruppe schließlich den 1. Platz in der Gästewertung. Diese Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung von Zusammenarbeit und gegenseitigem Vertrauen – Werte, die sowohl im Bewerb als auch im Einsatzalltag zentral sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Wolfau für die Gastfreundschaft, die hervorragende Organisation sowie allen Teilnehmer:innen und Besucher:innen für die großartige Stimmung. Wir gratulieren allen Gruppen zu ihren Leistungen und freuen uns auf ein Wiedersehen. (niklas wagner, tobias pinzker)

Hochzeitsglocken auf der Bezirksstelle Oberwart

Ein ganz besonderer Tag stand am 6. Juni für zwei Mitglieder unserer Rotkreuz-Familie auf dem Programm: Unsere Kollegen Andreas und Katharina gaben sich das Ja-Wort und starteten gemeinsam in einen neuen Lebensabschnitt. Im Kreise von Familie, Freunden und



Wegbegleiter:innen feierten die beiden ihre Hochzeit und besiegelten damit ihre gemeinsame Zukunft.

Andreas und Katharina engagieren sich mit viel Herzblut für die Menschen in unserer Region. Im Rettungsdienst und in der Jugendarbeit leisten sie in unserer Rotkreuz-Gemeinschaft wichtige Arbeit. Umso schöner ist es, nun auch diesen bedeutenden Meilenstein gemeinsam mit ihnen feiern zu können.

Liebe Katharina, lieber Andreas – wir gratulieren euch herzlich zur Hochzeit und wünschen euch viele glückliche Jahre voller Liebe, Freude und gemeinsamer Abenteuer. Wir wünschen euch für euren gemeinsamen Lebensweg von Herzen alles Gute, viele glückliche Momente, Gesundheit, Vertrauen und unzählige schöne Erinnerungen. (pr oberwart)

Besuche der Ortsstellenleiter:innen

In den vergangenen Wochen war Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck in den Gemeinden des Bezirks Oberwart unterwegs, um die Ortsstellenleiter:innen persönlich zu besuchen und den direkten Austausch vor Ort zu fördern. Im Mittelpunkt standen dabei Gespräche mit den Ortsstellenleiter:innen der einzelnen Gemeinden und Ortsteile, die tagtäglich einen wertvollen Beitrag für das Rote Kreuz leisten. Gleichzeitig boten die Termine die Gelegenheit, den Bürgermeister:innen einen Einblick in die vielfältigen Leistungen des Roten Kreuzes und das Engagement der zahlreichen freiwilligen Mitarbeiter:innen der jeweiligen Gemeinden zu geben.

Die Ortsstellenleiter:innen präsentierten dabei eindrucksvoll, wie stark das Rote Kreuz in den Gemeinden verankert ist und welche wichtige Arbeit von den ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen vor Ort geleistet wird. Von Blutspendeaktionen über Sanitätsdienste bis hin zu sozialen Angeboten und der Unterstützung bei Veranstaltungen – das Engagement der Mitarbeiter:innen trägt wesentlich dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.



Sie hat Ja gesagt!

Es gibt Anlässe, die ganz besonders in Erinnerung bleiben – und dieser Tag war definitiv einer davon. Gemeinsam mit einer Abordnung der Bezirksstelle Kirchschlag durfte das Rote Kreuz Oberwart an der Hochzeit unserer Mitglieder Stefanie und Roman in Kemeten teilnehmen und diesen besonderen Moment miterleben.

Bei strahlendem Sonnenschein und in wunderschöner Atmosphäre gaben sich die beiden das Ja-Wort und starteten gemeinsam in einen neuen Lebensabschnitt. Für alle Anwesenden war spürbar, wie viel Freude, Zusammenhalt und Herzlichkeit diesen Tag geprägt haben.

Wir gratulieren euch von Herzen zur Vermählung und



wünschen euch für euren gemeinsamen Weg alles erdenklich Gute: viele glückliche Momente, unvergessliche Erlebnisse, Gesundheit, Vertrauen und vor allem eine Liebe, die mit jedem Jahr weiterwächst.

Es war uns eine große Freude und Ehre, Teil eurer Feier zu sein und diesen besonderen Tag mit euch verbringen zu dürfen. Vielen Dank für die Einladung und die schönen gemeinsamen Stunden. Wir wünschen euch eine wundervolle gemeinsame Zukunft und viele glückliche Jahre voller Liebe und Lachen! (pr oberwart)



GÜSSING

Etappe 6 der Burgenland Tour

Zum zehnten Mal fand die Burgenland Tour im Bezirk Güssing statt. Dieses Mal ging es für die Wanderbegeisterten in den burgenlandkroatischen Ort Neuberg und wir waren auch bei dieser Etappe dabei. Die Route startete bei schönstem Wetter beim Feuerwehrhaus in Neuberg und führte über den Ort und einem kurzen Waldstück zu einem Teich. Dort wurde eine kurze Pause eingelegt, welche von den Kindern der Volksschule Neuberg mit kroatischen Liedern untermalt wurde. Danach ging es weiter nach Neuberg Bergen, wo bereits das Team der Rotkreuz-Feldküche auf uns wartete. Sie versorgten die Wander:innen mit Chili con Car-



ne, Gulasch und Würstel. Anschließend ging es weiter zur Hubertuskappelle. Mit Ausblick auf das Hügelland wurde noch einmal gerastet bis es dann aufs letzte Teilstück zurück zum Feuerwehrhaus ging. Alle Teilnehmer:innen haben die Strecke ohne große Vorkommnisse gemeistert und der Ausklang fand beim Feuerwehrhaus mit kühlen Getränken und den übrigen Speisen der Feldküche statt. (jan trinkl)



1. April, 23:21 Uhr – Ein unvergesslicher Einsatz mit Happy End

Was als gewöhnlicher Nachtdienst begann, wurde für uns zu einem ganz besonderen Erlebnis. Am 6. April wurde das Team gegen 23:00 Uhr zu einer Hausgeburt gerufen. Bereits auf der Anfahrt war allen bewusst, dass sie vor einer außergewöhnlichen Situation standen – für das gesamte Team war es die erste Hausgeburt. Vor Ort ging dann alles sehr schnell. Gemeinsam betreuten wir die werdende Mutter mit viel Ruhe, Einfühlungsvermögen und Professionalität, unterstützten die Familie und trafen die notwendigen Vorbereitungen.

Um 23:21 Uhr war der große Moment gekommen: Der kleine Lio erblickte gesund und wohlbehalten das Licht der Welt. Mutter und Kind waren wohlauf, und auch der stolze Vater konnte sein Glück kaum in Worte fassen. Für die frischgebackenen Eltern war es ein emotionaler und unvergesslicher Augenblick. In der vertrauten Umgebung des eigenen Zuhauses ihr Kind willkommen zu heißen, machte die Geburt zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die Freude, die Erleichterung und die Dankbarkeit waren im gesamten Raum spürbar. Doch auch für das Team des RTWs wird dieser Einsatz für immer in Erinnerung bleiben. Besonders

für Thomas und David, die den kleinen Lio gemeinsam auf die Welt brachten, wird der Moment für immer in Erinnerung bleiben.

Nach der erfolgreichen Geburt wurden Mutter und Neugeborenes mit dem später eingetroffenen Notarzt zur weiteren Kontrolle in das Krankenhaus Oberwart gebracht.

Für alle Beteiligten bleibt der 6. April ein Datum voller Freude – und für uns als Team ein Einsatz, der weit über den gewöhnlichen Rettungsdienst hinausging. Mit der Geburt des kleinen Lio begann nicht nur für eine Familie ein neues Kapitel, sondern auch für uns drei eine Geschichte, die wir wohl unser Leben lang erzählen werden.

(david schneider)



Gelungenes Bürgerfrühstück im Zeichen des Jubiläums

Wie jeden Juni lud das Rote Kreuz dieses Jahr wieder zum traditionellen Bürgerfrühstück auf den Hauptplatz in Güssing ein. Bei perfektem Sommerwetter konnten die Veranstalter:innen zahlreiche Besucher:innen begrüßen. Die diesjährige Auflage stand dabei unter einem ganz besonderen Motto: „80 Jahre Rotes Kreuz Burgenland“.

Ein großes Dankeschön gilt den vielen lokalen Firmen, die die Aktion tatkräftig unterstützt haben, sowie den zahlreichen fleißigen Mitarbeiter:innen, ohne deren

ehrenamtlichen Einsatz ein solches Fest nicht möglich wäre. Für das kulinarische Highlight sorgte auch in diesem Jahr wieder die Feldküche, die die Gäste mit ausgezeichnetem, selbst gekochtem Gulasch verwöhnte.

(gabriel laurenz holler)



Jugendlager 2026

Die Jugendgruppe Güssing veranstaltete heuer vom 5. bis zum 7. Juni ihr Zeltlager in der Wasserwelt in Möschendorf. Dort erwartete die Teilnehmer:innen ein spannendes Programm. Neben einem Erste-Hilfe-Stationenbetrieb und mehreren Teambuilding-



Aktivitäten wurde bei Einbruch der Dunkelheit eine Rätselrallye veranstaltet, bei welcher die jungen Rotkreuzler:innen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen konnten.

Dank des sommerlichen Wetters standen auch Badespaß und Kanufahren am Programm. Es war für alle ein sehr schönes und erlebnisreiches Wochenende.

(konstantin becha)



Bezirksversammlung 2026

Am 10. April 2026 fand auf der Bezirksstelle Güssing die alljährliche Bezirksversammlung statt. Wie jedes Jahr bot diese Zusammenkunft die Möglichkeit, gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und die vielfältige Arbeit innerhalb des Bezirks zu präsentieren.

Bezirksstellenleiter Leo Radakovits, Dienstführer Kurt Tukovits sowie die zuständigen Referentinnen und Referenten der verschiedenen Leistungsbereiche gaben interessante Einblicke in ihre Arbeitsgruppen. Dabei wurden sowohl besondere Ereignisse und Erfolge des vergangenen Jahres hervorgehoben als auch ein Ausblick auf kommende Aufgaben und Projekte gegeben. Auch heuer nahmen zahlreiche Mitarbeiter:innen an



der Bezirksversammlung teil und verfolgten aufmerksam die Berichte aus den unterschiedlichen Bereichen. Im feierlichen Rahmen konnten

Erfolgreiche RS-Prüfung

Unsere freiwillige Mitarbeiterin Zoe Schilcher hat die Prüfung zur Rettungssanitäterin erfolgreich bestanden. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihr für ihre weitere Tätigkeit beim Roten Kreuz alles Gute und viele schöne Erfahrungen!

(alexander faustner)



außerdem mehrere Auszeichnungen und Beförderungen überreicht werden.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei Speis, Trank und gemütlichem Austausch in angenehmer Atmosphäre aus.

(alexander faustner)



Blaulicht macht Schule: Der Rettungsdienst stellt sich vor

Dieses Jahr wurde die Bezirksstelle Güssing wieder mehrmals angefragt, um den Rettungsdienst spielerisch in Schulen oder bei Jugendvereinen vorzustellen. Freiwillige, Berufstätige, Zivildienstleistende und Teilnehmende des Freiwilligen Sozialjahres kümmern sich um diese Anfragen und ermöglichen den Kindern und Jugendlichen vor Ort einen Einblick in den Rettungsdienstalltag.

Volksschule Dt. Tschantschendorf



Feuerwehr Stegersbach

präsentiert, zum Beispiel die Trage und der Tragsessel, die aus dem Auto herausgenommen und wieder hineingestellt werden. Natürlich darf dann jede:r einmal selbst „Patient:in“ spielen, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie es ist, auf den Transportmitteln gefahren zu werden. Abschließend kann man sagen, dass sowohl den Schüler:innen als auch den Präsentierenden

Unter anderem werden alle Geräte und Materialien vor Ort erklärt und ausprobiert. Dazu gehören beispielsweise die Mittel für eine Wundversorgung, die Schienung von Extremitäten oder das Erheben sämtlicher Vitalparameter. Man sieht, mit welcher Begeisterung die Kinder und Jugendlichen an die Materie des Rettungsdienstes herangehen. Am meisten Spaß bereitet den Schüler:innen die Ganzkörperimmobilisation mithilfe der Vakuummatratze.

Mit diesen Aktionen möchten wir den jungen Leuten neben dem Lerneffekt auch präventiv zeigen, dass sie nichts zu befürchten haben, wenn einmal ein Rettungswagen benötigt wird. Meistens werden dann alle Beteiligten in mehrere Gruppen aufgeteilt, um einen Stationsbetrieb zu ermöglichen. Zum Abschluss des Vortrags wird der Rettungswagen



Volksschule Gerersdorf

das Ganze sehr viel Spaß bereitet. Herzlichen Dank an die Volksschulen Burgauberg, Deutsch Schützen und Gerersdorf und die Jugend der freiwilligen Feuerwehr Stegersbach. (sebastian piplits)



Volksschule Burgauberg

Einsatz beim Nova Rock

Beim Nova Rock war das Rote Kreuz Güssing ebenfalls mit insgesamt 30 Mitarbeiter:innen im Einsatz. Das Wetter spielte gut mit und tagsüber blieb es weitgehend ruhig. Gegen Abend nahm das Einsatzaufkommen etwas zu.

Vielen Dank an alle Helfer:innen für ihren engagierten Einsatz!

(alexander faustner)



JENNERSDORF

Firmlingsaktion Jennersdorf 2026

Am Samstag, dem 14. März 2026, fand in Jennersdorf eine Firmlingsaktion der Firmgruppe Jennersdorf statt.



Die engagierten Jugendlichen sammelten dabei vor den Supermärkten in Jennersdorf für die Team Österreich Tafel Jennersdorf und somit für bedürftige Mitmenschen des Bezirks. Neben Lebensmitteln und Hygieneartikel



fotos: esther halb

wurden auch Waren des alltäglichen Lebens gesammelt.

Ein herzliches Dankeschön, an die Spender:innen und an die engagierten Jugendlichen. (alex körbler)

Besuch Verein Besuch Vamos

Am 19. Mai 2026 besuchte das Rote Kreuz Jennersdorf den Verein Vamos in Minihof-Liebau. Der Verein unterstützt Menschen mit besonderen Bedürfnissen und fördert deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Im Rahmen des Besuchs wurden den Klientinnen und Klienten die Aufgaben des Rettungsdienstes sowie grundlegende Maßnahmen der Ersten Hilfe nähergebracht.

Mit großem Interesse konnten das Rettungsfahrzeug besichtigt und zahlreiche Fragen rund um die Arbeit des Roten Kreuzes gestellt werden. Der Besuch bot

eine gelungene Gelegenheit für Austausch, Information und gemeinsames Lernen. (patrik weber)



fotos: patrik weber

Bezirksversammlung Rotes Kreuz Jennersdorf 2026

Am 10. April 2026 fand die Bezirksversammlung des Roten Kreuzes Jennersdorf im Gasthof Pummer in Heiligenkreuz im Lafnitztal statt. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, auf ein arbeitsreiches und ereignisreiches Jahr zurückzublicken sowie die Leistungen der Mitarbeiter:innen zu würdigen.



Die beeindruckenden Zahlen des vergangenen Jahres verdeutlichen das große Engagement innerhalb der Bezirksstelle: Insgesamt engagierten sich 214 freiwillige Mitarbeiter:innen in den unterschiedlichen Leistungsbereichen. Darüber hinaus standen 58 hauptberufliche Mitarbeiter:innen, 19 Zivildienstleistende sowie Teilnehmer:innen des Freiwilligen Sozialjahres im Dienst der Bevölkerung. Besonders hervorzuheben sind die mehr als 18.000



geleisteten Freiwilligenstunden, von denen über 4.000 Stunden in den Nachtstunden erbracht wurden. Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll die hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement der Mitarbeiter:innen, die tagtäglich und rund um die Uhr für Menschen in Not zur Verfügung stehen. Neben den Berichten über das Einsatzgeschehen und die vielfältigen Leistungen des vergangenen Jahres standen auch Gemeinschaft und Wertschätzung im Mittelpunkt der Bezirksversammlung. Zahlreiche Mitarbeiter:innen wurden für ihre Verdienste geehrt und mit Auszeichnungen bedacht.

Die Bezirksversammlung zeigte einmal mehr, dass das Rote Kreuz Jennersdorf auf das Engagement vieler motivierter Menschen bauen kann. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiter:innen, die mit Herz, Kompetenz und Einsatzbereitschaft einen unverzichtbaren Beitrag für die Bevölkerung leisten. (patrik weber)



fotos: esther halb



fotos: esther halb

BFI Besuch

Am 8. April 2026 war das BFI Jennersdorf bei unserer Dienststelle in Jennersdorf zu Besuch.

Die Teilnehmer:innen bekamen eine Führung durch die Dienststelle, erhielten Informationen über die verschiedenen Ausbildungen beim Roten Kreuz Burgenland und konnten ein Rettungsauto genauestens unter die Lupe nehmen. (alex körbler)



fotos: esther halb

Neuer Pflegestützpunkt in Minihof-Liebau eröffnet!

Ein wichtiger Schritt für die Pflege im Burgenland: In Minihof-Liebau wurde am Samstag, den 25. April, der erste Pflegestützpunkt im Bezirk Jennersdorf feierlich eröffnet. Damit ist er bereits der sechste Standort seit Einführung des neuen Pflegesystems im April. Der Stützpunkt wird vom Roten Kreuz Burgenland betreut und dient als zentrale Anlaufstelle für die gesamte nicht-stationäre Pflege in der Region – von mobiler Hauskrankenpflege über Tagesbetreuung bis hin zur Pflege- und Sozialberatung. Ziel ist es, eine verlässliche, leistbare und

wohnortnahe Versorgung für ältere Menschen sicherzustellen. Minihof-Liebau ist damit der Hauptstützpunkt einer gesamten Pflegeregion, die mehrere umliegende Gemeinden umfasst. (patrik weber)



fotos: esther halb

Fronleichnamsprozession 2026

Am Donnerstag, dem 4. Juni 2026, nahm das Rote Kreuz Jennersdorf an der traditionellen Fronleichnamsprozession teil. Die ehrenvolle Aufgabe, den „Himmel“ zu tragen, stellte einen besonderen Beitrag zur feierlichen Gestaltung dieses bedeutenden kirchlichen Festtages dar.

machte die Bedeutung von Gemeinschaft, Glauben und gelebter Tradition eindrucksvoll sichtbar. Die Mitwirkung an dieser festlichen Veranstaltung unterstreicht die enge Verbundenheit des Roten Kreuzes Jennersdorf mit der Bevölkerung und den örtlichen Traditionen.

Die von Stadtpfarrer Franz Brei feierlich gestaltete Prozession führte zahlreiche Gläubige zusammen und

Ein herzlicher Dank gilt allen Verantwortlichen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, Teil dieser schönen und traditionsreichen Feier zu sein. (patrik weber)



fotos: patrik weber



Große ORF-Burgenland-Tour

Am Freitag, dem 29. Mai 2026, fand mit der Etappe in Eltendorf der Abschluss der „Großen Burgenland Tour“ statt. Rund 600 Wander:innen nahmen am siebenten und letzten Wandertag teil und sorgten für einen gelungenen Abschluss der beliebten Veranstaltungsreihe. Das Rote Kreuz Jennersdorf war mit einem Sanitätsdienst vor Ort und stellte die medizinische Absicherung der Veranstaltung sicher. Während der gesamten Veranstaltung standen die Einsatzkräfte bereit, um bei Bedarf rasch Hilfe leisten zu können und so zu einem sicheren Ablauf beizutragen. (patrik weber)

Rotes Kreuz Jennersdorf beim Nova Rock Festival im Einsatz

Das Rote Kreuz Jennersdorf unterstützte auch heuer wieder den Sanitätsdienst beim Nova Rock Festival in Nickelsdorf. Am Samstag, dem 13. Juni, machten sich insgesamt 26 Mitarbeiter:innen auf den Weg zum Festivalgelände, um ihren Beitrag zur medizinischen Betreuung der Besucher:innen zu leisten. An diesem Festivaltag sorgte unter anderem die britische Heavy-Metal-Legende Iron Maiden als Headliner für Begeisterung bei den tausenden Festivalgästen.



Das Jennersdorfer Team setzte sich aus Freiwilligen, hauptberuflichen Mitarbeiter:innen sowie Zivildienern zusammen. Insgesamt standen eine Notärztin, sieben Notfallsanitäter:innen und 18 Sanitäter:innen im Ein-



fotos: lukas kropf

Safety Tour

Am 06.05.2026 fand erneut die Safety Tour in Heiligenkreuz statt. Auch wir, das Rote Kreuz Jennersdorf, durften dabei sein. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenkreuz haben wir durch Spiel und Spaß Schüler:innen der 3. und 4. Schulstufe dazu motiviert in Notsituationen richtig zu handeln und einen kühlen Kopf zu bewahren. (esther halb)

satz. Gemeinsam stellten sie den Sanitätsdienst im Bereich der Blue Stage sicher.

Während des Einsatzes wurden insgesamt 111 Versorgungen durchgeführt. Die Bandbreite reichte dabei von kleineren Verletzungen und Kreislaufproblemen bis hin zu weiterführenden medizinischen Abklärungen.

Großveranstaltungen wie das Nova Rock Festival stellen hohe Anforderungen an die Einsatzkräfte. Neben fachlicher Kompetenz sind Teamarbeit, Flexibilität und Ausdauer gefragt. Der Einsatz verlief dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten erfolgreich.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Jennersdorf für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, auch bei Großveranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung zu leisten. (patrik weber)



VORGESTELLT

Barbara Lerchbaumer

Wohnort: Neusiedl am See

Tätigkeitsbereich: Qualitätsmanagement
Pflege und Betreuung

Lieblingsspruch:

Es gibt nichts, was es nicht gibt.

Dieser Spruch begleitet mich schon lange und erinnert mich daran, offen für Neues zu bleiben und auch in herausfordernden Situationen Möglichkeiten zu sehen. Gerade im Berufsalltag zeigt sich immer wieder, wie vielfältig und überraschend die Arbeit sein kann – und genau das macht sie so spannend. Er passt außerdem sehr gut zu meiner Einstellung: flexibel bleiben, neugierig sein und gemeinsam Lösungen finden, wo man sie vielleicht zuerst nicht erwartet.

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Aus privaten Gründen hat es mich vom Süden Österreichs in den flachen, aber ebenso wunderschönen Osten verschlagen. Das Rote Kreuz war für mich dabei nie etwas Unbekanntes – ganz im Gegenteil: Durch meine frühere Tätigkeit im Krankenhaus gab es immer wieder Berührungspunkte. Die Kolleginnen und Kollegen sind mir dabei stets besonders positiv aufgefallen. Das Rote Kreuz war für mich daher immer präsent – als eine Organisation, die für Zusammenhalt, Menschlichkeit und gelebte Gemeinschaft steht. Genau diese Werte sind mir persönlich sehr wichtig, und ich kann mich damit in hohem Maß identifizieren. Deshalb war für mich schnell klar, dass ich Teil dieses Teams werden möchte.

2) Was ist dein Aufgabenbereich?

Ich bin im Qualitätsmanagement in der Pflege und Be-

treuung tätig. Es bereitet mir große Freude, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen die Versorgung unserer Klientinnen und Klienten laufend weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dabei geht es nicht nur um die Optimierung von Arbeitsprozessen, sondern auch darum, Strukturen zu schaffen, die Sicherheit, Professionalität und ein gutes Arbeitsklima fördern. Qualitätsmanagement spielt in der Pflege eine wesentliche Rolle, weil es dazu beiträgt, eine gleichbleibend hohe Versorgungsqualität sicherzustellen und gleichzeitig die Mitarbeitenden im Alltag zu unterstützen. Die Herausforderung besteht darin, Theorie und Praxis sinnvoll miteinander zu verbinden und Lösungen zu finden, die im Arbeitsalltag wirklich umsetzbar sind. Genau das macht diese Aufgabe aber auch so spannend. Ich freue mich sehr, mein Wissen und meine Erfahrung beim Roten Kreuz einzubringen und damit einen sinnvollen Beitrag leisten zu können.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Ich freue mich auf einen abwechslungsreichen und spannenden neuen Arbeitsbereich, in dem kein Tag wie der andere ist. Jede Herausforderung bringt neue Perspektiven und wertvolle Impulse mit sich. Besonders schätze ich, dass ich mit ganz unterschiedlichen Bereichen in Kontakt komme und mein Wissen dort sinnvoll einsetzen kann. Es bedeutet mir viel, dass meine Tätigkeit nicht nur im Büro stattfindet, sondern ich auch die Möglichkeit habe, die Stützpunkte vor Ort zu besuchen. Der direkte Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen in der Pflege, die tagtäglich großartige Arbeit leisten, ist für mich besonders wertvoll. Gemeinsam Konzepte zu entwickeln, Neues auf den Weg zu bringen und Bewährtes weiterzuführen – darauf freue ich mich sehr.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ich freue mich sehr, Teil des Roten Kreuzes zu sein und gemeinsam mit euch diesen Weg zu gehen. Mir ist ein offenes, wertschätzendes und kollegiales Miteinander besonders wichtig – ein Arbeitsumfeld, in dem Kommunikation, gegenseitige Unterstützung, Humor und Zusammenhalt gelebt werden. Ich wünsche mir einen regen Austausch, bei dem wir voneinander lernen und uns gegenseitig stärken. Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen, gemeinsam neue Wege zu gehen und miteinander etwas zu bewegen.



VORGESTELLT

Angela Fuchs

Wohnort: Eisenstadt

Tätigkeitsbereich: Administration

Pflege und Betreuung

Lieblingsspruch:

Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Ich habe mich beim Roten Kreuz beworben, weil ich die Arbeit und die Werte der Organisation sehr schätze. Mir ist es wichtig, etwas Sinnvolles zu tun und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Auch wenn ich in der Administration arbeite und nicht direkt in der Betreuung tätig bin. Es motiviert mich zu wissen, dass meine Arbeit den Menschen zugute kommt, die Unterstützung benötigen.

2) Was ist dein Aufgabenbereich?

Mein Aufgabenbereich liegt in der Verwaltung. Die Kolleg:innen an den Stützpunkten leisten vor Ort großartige und oft sehr anspruchsvolle Arbeit. Mein Job ist es, sie im administrativen Bereich bestmöglich zu unterstützen und ihnen den Arbeitsalltag zu erleichtern. Durch eine zuverlässige Organisation, die Bearbeitung von Verwaltungsaufgaben und die Koordination im Hintergrund trage ich dazu bei, dass sich die Pflegekräfte möglichst auf die Betreuung der Klient:innen konzentrieren können.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Unsere ältere Generation hat viel für uns geleistet, und ich finde, dass sie Respekt, Wertschätzung und Unterstützung verdient. Durch meine Tätigkeit kann ich dazu beitragen, dass Menschen möglichst lange selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Das motiviert mich sehr.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ich möchte mich bei allen Kolleg:innen, sowohl draußen im Einsatz als auch im Innendienst, bedanken. Es ist schön, Teil eines so engagierten und wertschätzenden Teams zu sein. Ich fühle mich schon jetzt angekommen und angenommen und freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Danke für die freundliche Aufnahme und die Unterstützung, die ich bisher erfahren durfte.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE EINST UND HEUTE

Im Jahr 1999, gleich nach dem Ende meines Zivildienstes in der Bezirksstelle Oberwart, hatte ich zum ersten Mal Kontakt mit der gesamten IT im Roten Kreuz Burgenland. Damals noch als Freiwilliger und externer Berater und Dienstleister. Insgesamt gab's damals 34 Desktop-Computer und zwei Server. Allein was die reinen Hardware-Zahlen angeht, haben wir uns etwa verzehnfacht. Seit 2002 darf ich in angestellter Position die IT weiterführen.

Das heurige 80-jährige Jubiläum darf ich nun zum Anlass nehmen, um einen kurzen historischen Über-

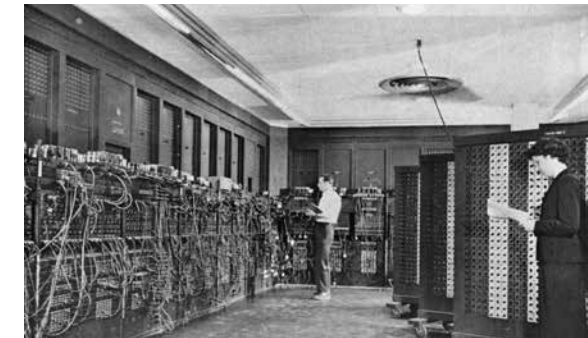
blick zur IT im Roten Kreuz Burgenland zu geben. Die hier angegebenen Informationen, die den Zeitraum vor dem Jahr 1999 betreffen, stammen dabei aus den Erzählungen der ehemaligen Kolleg:innen.

Entwicklung der IT-Systeme

Ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit, drehen wir also kurz die Zeit zurück. 1978 ging erstmalig eine Verrechnungsmaschine für die Buchhaltung und Personalverrechnung in Betrieb, die nach ca. 10 Jahren durch einen Philips Terminalcomputer ersetzt wurde. Ca. von 1993 weg wurde die Buchhaltung und Leis-

tungsverrechnung über Wesser Secour Office System 5 und später über System 6 abgewickelt.

Im Jahr 1999 wurde im Rahmen eines Nokia-Projektes begonnen, das zuvor analoge Funksystem im Burgenland auf das digitale Funksystem TETRA umzustellen. Das analoge Funksystem war an seine technischen Grenzen gestoßen, denn wie Walter Adorjan, der damalige technische Referent im Roten Kreuz es sehr überspitzt umschrieb: „Manchmal hörte man im alten analogen System auch den ungarischen Taxi-Funk mit“.



ENIAC: Röhrencomputer, der auch (wie das Rote Kreuz Burgenland) 1946 „geboren“ wurde.
Von Autor unbekannt - U.S. Army Photo, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=55124>

Keine sogenannten Millennium-Bugs

Reichlich Nervosität herrschte allseits wegen der möglichen Jahr-2000-Probleme in den IT-Systemen. Die tatsächlichen Auswirkungen waren deutlich weniger dramatisch als die düsteren Prophezeiungen.

Im Jahr 2000 beginnend, wurden die damaligen Bezirks-Rettungsleitstellen sukzessive auf zwei überregionale Leitstellen in Eisenstadt und Oberwart zusammengelegt und die eigens entwickelte Leitstellensoftware ELS wurde auch für die Rettungsdienst-Verrechnungsprotokolle und die Zeiterfassung verwendet.

Ab 2005 wurde Navision, das heutige Dynamics NAV als ERP-System eingeführt, mit medienbruchfreier Schnittstelle für Verrechnungsdaten aus der Leitstelle.

Im Jahr 2010 wurde die damals bestehende Access-Datenbank-Lösung zur Mitarbeiter:innenverwaltung von BOSNET der Fa. Tip, einem zentralen Personen- und Ausbildungsverwaltungssystem abgelöst.

2012 wurde Standort für Standort begonnen, das Zutrittssystem burgenlandweit von mechanischen Schlüsseln auf ein elektronisches System der Fa. Salto mittels RFID-Chips in den Mitarbeiter:innenausweisen umzustellen. In diesem System sind heute, abgesehen von wenigen eingemieteten Standorten, alle Dienststellen integriert.

Im Jahr 2013 wurde die mobile Pflege durch die Einführung von Smartphones für die Leistungserfassung mit

Connex Vivendi NG und weiters Vivendi PEP für die Dienstplanung unterstützt.

2015 wurde auch die Dienstplanung im Rettungsdienst auf die Software Vivendi PEP umgestellt.

Im Jahr 2016 wurde der ausschließlich im Burgenland genutzte digitale Nokia/EADS Tetrafunk durch das bundesweite BOS Austria Tetrasystem ersetzt, sodass alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben österreichweit untereinander kommunizieren können.

2017 wurden die vielen zuvor vorhandenen Telefonanlagen je Standort durch eine in der Cloud gehostete VoIP-Anlage der Kabelplus ersetzt.

2018 wurde HR360 der Fa. Tip zur Personen-, Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Zeitverwaltung eingeführt und auch das damalige RK-Mitarbeiter:innenportal im Web geboren.

Im Jahr 2019 wurde die zuvor auf Papier geführte Einsatzdokumentation im Rettungsdienst auf mobile Tablets in den Fahrzeugen und auf ein zentrales digitales Dokumentationssystem der Fa. MedDV umgestellt.

2020 ging die webbasierte Detail-Dienstplanung der Fa. Incode in den Vollbetrieb für den Rettungsdienst.

Lessons learned in der Corona-Zeit

In den „Corona-Jahren“ 2020 und 2021 wurden durch deren damals intensive Nutzung auch die vielen Online-Collaboration-Tools wie Teams oder Zoom zum Standard im täglichen Arbeiten.

2022 startete das Projekt Materialwirtschaft und Medizinprodukteverwaltung und alle Lager für Sanitätsmaterialien in den Dienststellen wurden mit Produkt-Scannern zur Erfassung aller Entnahmen ausgestattet und alle Medizinprodukte und deren Lebenszyklus werden seit damals in einer zentralen Software verwaltet.

Im Jahr 2023 siedelten alle E-Mail-Konten zu Exchange Online und die Umstellung auf die sichere Multifaktor-Anmeldung für alle Nutzer:innen wurde gestartet.

2024 ging Sharepoint als zentrale Online-Informationsplattform für alle Mitarbeitenden an den Start.

Die ersten personenbezogenen Bezahl-Lizenzen für KI-Dienste wurden Anfang 2025 beschafft. Auch noch 2025 wurde begonnen, alle Funktions-Nutzer:innenkonten auf persönliche Zugänge umzustellen - konform zum schon in den Startlöchern stehenden NISG-2026-Gesetz. 2026 wurde das Tool Hitguard eingeführt, mit dem die Datenschutz-, Informationssicherheits- und Risikomanagementprozesse unterstützt werden.

Happy Burzeltag, liebes RK und auf die nächsten 80 Jahre, in denen moderne Technik weiter die Menschlichkeit unterstützt!
(thomas dragosits)



Gruppenfoto von nationalen Teilnehmer:innen



Begrüßung von EXCON TTX

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Forschungsprojekten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Die erste EMBRACE-Tabletop-Übung (TTX) hat neue Maßstäbe gesetzt, wie Europa die Vorsorge gegen Bedrohungen durch Biotoxine angeht.

Am 18. und 19. März 2026 brachte die EMBRACE TTX Expert:innen aus den Bereichen öffentliche Gesundheit, Vertreter:innen von Einsatzorganisationen, dem Katastrophenschutz, CBRN und Strafverfolgung, sowie Technologieanbieter:innen und Wissenschaftler:innen in Wien zusammen – ein entscheidender Meilenstein bei der Stärkung der Vorsorge gegen Bedrohungen durch Biotoxine. Die Übung, die im Generalsekretariat des Österreichischen Roten Kreuzes stattfand, war die erste von drei geplanten EMBRACE-Übungen und bot die Gelegenheit Entscheidungsfindung unter Druck zu üben.

Im Rahmen von EMBRACE war diese Übung als kontrollierte Evaluierungsumgebung konzipiert, um die Qualität der Argumentation zu untersuchen, die strategischen und politischen Entscheidungen während eines Biotoxinzwischenfalls zugrunde liegen. Die Teilnehmer:innen wurden mit unvollständigen, mehrdeutigen und sich ständig weiterentwickelnden Informationen konfrontiert.

Während der Übung wurde die Entscheidungsfindung unter Unsicherheit getestet, einschließlich der Art und Weise, wie Informationen empfangen, weitergegeben, neu bewertet und in Entscheidungen umgesetzt werden. Es wurde die sektorübergreifende und behördenübergreifende Koordination getestet, wobei besonders darauf geachtet wurde, ob und wie sich die

zuständigen Behörden und Organisationen auf ein gemeinsames operatives Ziel abstimmen können. Drittens testete sie die Eskalation über verschiedene Ebenen hinweg, ab dem Zeitpunkt, an dem ein verdächtiges Ereignis im Bereich der öffentlichen Sicherheit als wahrscheinlicher Angriff behandelt wird, wie EMBRACE-Konzepte angewendet werden und wie Stabilisierung und Deeskalation angegangen werden.

Im Mittelpunkt des Szenarios stand ein Notfall in einem Personenzug, der rasch die Merkmale eines möglichen Anschlags mit Giftstoffbelastung annimmt. Die ersten Entscheidungen fallen im Bahnbetrieb; die Informationen sind lückenhaft.

Mehrere Dienste wurden alarmiert: Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Krankenhäuser, Spezialeinheiten, zentrale Schutzstrukturen und möglicherweise auch das Bundesheer bzw. das Militär werden als relevant eingestuft. Der/Die Triebfahrzeugführer:in und der/die Verantwortliche des Bahnbetreibers leiteten die ersten Maßnahmen ein. Die Polizei wird zur zentralen Entscheidungsinstanz, sobald der Vorfall als wahrscheinlicher Anschlag und anschließend als bestätigter Tatort eingestuft wird. Feuerwehr und Rettungsdienste sind in erheblichem Maße auf die Freigabe durch die Polizei angewiesen, um Zugang zum Tatort zu erhalten und dort tätig werden zu können.

Krankenhäuser spielen eine wichtige Rolle durch Symptomerkenkung, Dekontamination und Vorbereitung auf die Behandlung einer großen Anzahl von Betroffenen. Spezialisierte Beratungsdienste wie die

Vergiftungsinformationszentrale können interpretative Unterstützung leisten, wenn der Wirkstoff unbekannt ist.

Die Übung rückte in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkte Akteur:innen in den Fokus: Passagiere, Verletzte, potenziell kontaminierte Personen, sowie die breite Öffentlichkeit, die nur bruchstückhafte Informationen erhält. Zu den Beobachter:innen und Kommunikator:innen zählen die Kommunikationsstrukturen der Polizei, die Informationsflüsse in Krankenhäusern, die Funkkommunikation zwischen den Einsatzkräften sowie öffentliche Kommunikationskanäle, einschließlich unkontrollierter sozialer Medien.

Wichtig ist, dass **die TTX nicht nach „richtigen Antworten“ suchte**. Stattdessen schuf sie einen Raum für übergreifendes Denken sowie klare und kritische Reflexion. Die Evaluator:innen beobachteten, wie die Teilnehmer:innen Unsicherheiten artikulierten, Eskalationsentscheidungen begründeten und Koordinationsherausforderungen bewältigten und gewannen so Einblicke sowohl in die Stärken als auch die Lücken der derzeitigen Ansätze. Diese Erkenntnisse werden direkt in die Weiterentwicklung der EMBRACE-Einsatzkonzepte (CONOPs) und zu effektiveren Reaktionen auf Biotoxin-Vorfällen auf europäischer Ebene beitragen. Die TTX lässt sich daher am besten als Stresstest für die Einsatzführung bei einem Anschlag mit Biotoxinen verstehen. Ihr Wert liegt darin, die Bewältigungsprozesse sichtbar zu machen: die Zuweisung von Befehlsgewalt, den Informationsaustausch, den Schutz der Einsatzkräfte, konkurrierende Prioritäten zwischen le-



Inside EMBRACE TTX in GS Wien



Finanziert von der Europäischen Union

Diese Projekt wird gefördert im Finanzierungsprogramm „European Union's Horizon Europe Research and Innovation funding programme; Grant Agreement No 101168322“.

bensrettenden Maßnahmen und strafrechtlichen Ermittlungen, sowie die Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

Im Rahmen des EMBRACE Forschungsprojektes machte dies die TTX zu einer Veranstaltung, um zu überprüfen, ob strukturierte Konzepte, Eskalationsinstrumente, Koordinierungsvereinbarungen und Kommunikationsansätze die Qualität strategischer Entscheidungen unter Unsicherheit verbessern können. Die Übung zielte darauf ab, zu verdeutlichen, wie Behörden und Einsatzorganisationen argumentieren, koordinieren, Prioritäten setzen und kommunizieren, wenn sie mit einem sich rasch entwickelnden, unklaren und potenziell schwerwiegenden Biotoxinzwischenfall konfrontiert sind.

Ausblick: FTX1 im November 2026 in Frankreich und FTX2 im Juli 2027 in der Steiermark

Auf den Erkenntnissen aus der TTX wird EMBRACE mit seiner ersten Feldübung (FTX1), die für den 12. und 13. November 2026 in Limoges, Frankreich, das von den Pompiers de l'urgence internationale (PUI) ausgerichtet wird, sowie mit der zweiten Feldübung (FTX2), die für den 2. und 3. Juli 2027 im Zentrum am Berg, Österreich, geplant ist, aufbauen.

Während sich die TTX auf Entscheidungsfindung und strategische Koordination konzentrierte, wird der Schwerpunkt bei FTX1 und FTX2 auf der operativen Bewältigung in einer realistischen Umgebung liegen. (danka foitik schmidt)



<https://embracebiotoxhub.eu/>

INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen.

Die Projekte und auch Veröffentlichungen werden beispielhaft unter www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt und aktuelle Entwicklungen können auf der **LinkedIn-Seite** verfolgt werden.



RETTE DEN SOMMER.



SPENDE BLUT.